DAV Deutscher Alpenverein

STUTTGART alpin

MAGAZIN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS
SEKTION STUTTGART
WWW.ALPENVEREIN-STUTTGART.DE

April 2015

Frühjahrs-aufbruch:

Familien am Walensee

Wandern in der Pfalz

Balkan: Küstentouren in Montenegro

Klettern im Sarcatal

6. TÜBINGER ZELTAUSSTELLUNG

IM STADION DES SPORTINSTITUTS TÜBINGEN

09. MAI 2015

10 - 16 UHR

AUSSTELLUNG UND VERKAUF

veranstaltet durch:

Biwakschachtel
Bergsporthandel + Trekkingtouren GmbH

- Über 80 verschiedene Zelte aufgebaut: Familienzelte, Leichtzelte, Camping- und Trekkingzelte, Expeditionszelte
- Zelte von Tatonka, Robens, Wechsel, Vaude, Fjällräven, Exped und MSR
- 10% Rabatt auf jedes originalverpackte Zelt, 20 % Rabatt auf Ausstellungszelte (bei Selbstabbau ab 16:30 Uhr)
- Schlafsäcke, Isomatten und Camping-zubehör zu Sonderpreisen
- Campingmöbel-Ausstellung
- Kocherberatung und Testkochen mit Primus
- Unverbindliche Beratung durch das Team der Biwakschachtel und die Pro-fis der jeweiligen Zelthersteller

VAUDE EXPED ROBENS FJÄLLRÄVEN TATONKA EXPEDITION LIFE wechsel TENTS MSR

www.biwakschachtel-tuebingen.de

Erfolgskurs

Liebe Mitglieder, nach *wikipedia* bemisst die 100-Tage-Frist die Zeitdauer, die nach einer Faustregel des Journalismus einem neuen Amtsinhaber zugestanden wird, um sich einzuarbeiten und erste Erfolge vorzuweisen. Diese Frist ist seit der Mitgliederversammlung im vergangenen November – exakt während ich diese Zeilen schreibe – vergangen. Erste Entscheidungen wurden in Vorstandssitzungen getroffen, konstruktive Diskussionen im Beirat zu verschiedenen Themen haben stattgefunden. Jeder einzelne Schritt und jede einzelne Entscheidung für sich ist wichtig, um den Erfolgskurs unserer Sektion fort zu setzen.

In der Vergangenheit wurden strategisch wichtige Weichen richtig gestellt, von denen der Verein bis heute profitiert. Als Beispiel möchte ich hier die Kletteranlage auf der Waldau nennen. Als im Jahr 1994 die Außenkletteranlage als erstes „Bauwerk" eröffnet wurde, gingen diesem Ereignis im einen oder anderen Punkt durchaus schwierige Verhandlungen und Meinungsbildungsprozesse voraus. Heute betreiben wir die Anlage seit nunmehr über 20 Jahren in gleichberechtigter, zuverlässig funktionierender Partnerschaft mit der Sektion Schwaben. Als jüngstes „Highlight" wurde im Dezember vergangenen Jahres die neue Boulderhalle eingeweiht. Und das Lob über das Gesamtkonzept der neuen Halle, die Vielfältigkeit der Routen und – nicht zuletzt die stabilisierten Besucherzahlen im größer werdenden Wettbewerb bestärken uns in der getroffenen Entscheidung.

Wir haben – als Voraussetzung und Garant für den Gesamterfolg unseres Vereins zugleich – eine Vielzahl von hochmotivierten ehrenamtlichen Kräften, die unentgeltlich und in Ihrer Freizeit dafür arbeiten, dass unsere Mitglieder möglichst zufrieden sind und uns weiter empfehlen.

Und wir verfügen über eine Geschäftsstelle, die mit unserem Geschäftsführer Frank Böcker und seinen MitarbeiterInnen vorzügliche Arbeit leistet und adäquat unserer weiter steigenden Mitgliederzahlen einen immer höher werdenden Grad an Professionalität in allen Bereichen gewährleistet.

Wir können allesamt glücklich und stolz darauf sein, dass wir unsere Sektionszukunft auf einer Basis der wirtschaftlichen Stärke und mit einem zwischenmenschlich partnerschaftlichen und kameradschaftlichen Selbstverständnis treffen können.

Ich freue mich darauf!

Ihr

Fritz Bauer (Vorsitzender)

GLÜCKSFÄLLE

12 Eine Rückschau von Roland Stierle
16 Skibergsteigen umweltfreundlich: Pflegeeinsatz im Mahdtal

AUSRÜSTUNG

8 Neue Artikel im Ausrüstungsverleih

FAMILIENBERGSTEIGEN

18 Familientrekking am Walensee

WANDERN, TREKKING

22 Maiwanderungen im Pfälzerwald
26 Küstenwandern in Montenegro
28 Höhenwanderung durch die Silvretta

ALPINKLETTERN

30 Via Boomerang im Sarcatal

impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein
Sektion Stuttgart e.V.,
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711 / 3422400, Fax 0711 / 34224019
web: www.alpenverein-stuttgart.de
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de
Redaktion: Frank Böcker
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der DAV Sektion Stuttgart.

An dieser Ausgabe wirkten mit:
Barbara Eisele, Andi Fichtner, Ingrid Harms, Barbara Heinbüchner, Uli Jungmann, Gisela Metzler, Michelle Müssig, Martina Reinwald, Günter und Lisl Raisch, Sina Roller, Reiner Schmidt, Roland Stierle, Isabell Schwarz, Wilfried Steiner, Petra Teuteberg, Jörg Tremmel, Patrick Tröster.
Jugendseiten: Amelie Gesser , Hannah Isermann, Franziska Sauer.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben dessen Meinung, nicht die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Redaktionsschluss:
Heft 1 (erscheint am 15.01.): 1. Nov.
Heft 2 (erscheint am 30.03.): 2. Januar
Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

Anzeigen-Annahme:
Geschäftsstelle, Tel. 0711 / 34 22 400
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Layout, Grafik, Satz:
Frank Böcker, Schwedl-hofmann.de.

Druck: Konradin Druck Leinfelden, S. 3-50 auf Recycling-Papier

Titelbild: Tiefblick von den Churfirsten auf den Walensee. Foto: Jörg Tremmel

Bankverbindungen:
Fellbacher Bank,
IBAN: DE29 6026 1329 0014 7000 00
BIC: GENODES1FBB
BW-Bank, IBAN: DE92 6005 0101 0002 0771 10
BIC: SOLADEST

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Di., Mi., Do. 11:30-19:00 Uhr
Fr. 11:30-16:00 Uhr

FORUM

6 Jubiläum: Fünfter Albhaus RUN
7 Engelbergsteigen
8 Literatur & Ausrüstung
9 Lange Nacht der Natur
10 Climbing Team in Heilbronn
11 Wettkampfergebnisse
11 Großer Wettkampf im Kletterzentrum

JUGEND

34 Editorial: Sicher Sichern in der Jugend
35 Skiausfahrt ins Mahdtalhaus
36 Alpincamp in Lienz

VORSCHAU & TERMINE

40 Kurse im Kletterzentrum
49 Veranstaltungen, Touren, Kurse der Sektion Stuttgart

SERVICE

42 Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
44 Aktiv in unseren Gruppen
46 Alpiner Mitgliederservice
DAV Geschäftsstelle
Ausrüstungsverleih
Alpine Bibliothek
47 Mitgliederwerbung
48 DAV Mitgliedschaft, Antrag
48 Datenschutzerklärung
50 Unsere Verstorbenen

KURZ NOTIERT

Bergfest im Klettergarten
Am 26. April findet, dieses Jahr wieder eintägig, das traditionelle Bergfest im Klettergarten Stetten statt. Im Rund der Weinbergfelsen trifft sich alles, was ein Faible für die Berge hat. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Silbermedaille im Langlauf
Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften vom 9.-11. Januar in Grainau sicherte sich Sektionsmitglied Manfred Wolf bei sehr schwierigen Streckenverhältnissen die Silbermedaille in der Klassischen Technik. Der Lauf in Freier Technik musste wegen widriger Bedingungen leider ausfallen – dort hatte sich „Manne" Chancen auf den Sieg ausgerechnet.

10 Jahre Volltrauf
Am 26. und 27. Juni findet am Albhaus das große Volltrauf Klettertreffen statt. Zum zehnten Mal treffen sich Kletterer, um bei Vorträgen, Musik, Wettkämpfen gemeinsamen zu feiern. Mehr im nächsten Heft.

Tübinger Zeltausstellung
Am 9. Mai findet wie jedes Jahr die Tübinger Zeltausstellung statt. Von den Veranstaltern der Biwakschachtel werden 80 Zelte von sieben Herstellern im Stadion des Instituts für Sportwissenschaften aufgebaut. Weitere Infos unter www.biwakschachtel-tuebingen.de/news/

Cannstatter Pfeiler „vermüllt"
Das von der Stadt gepachtete Grundstück um den Cannstatter Pfeiler präsentierte sich im Herbst in jämmerlichem Zustand. Besucher werden dringend gebeten, nach dem Klettern ihren Müll mitzunehmen. Das Mitbringen von Hunden ist auf dem Gelände nicht erlaubt.

Fünf Jahre AlbhausRUN

Am 10. Mai 2015 startet der Berglauf zum Albhaus ins erste kleine Jubiläum

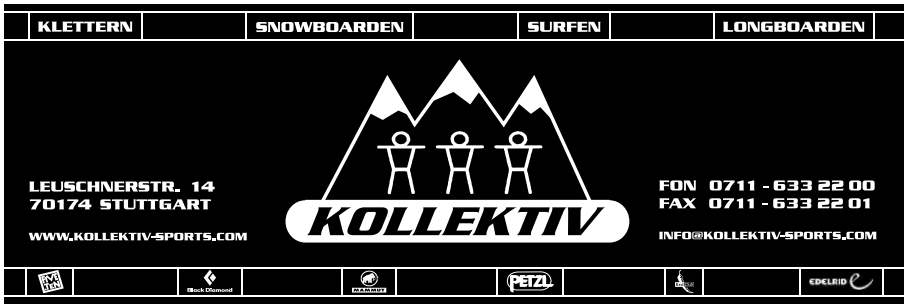
Kurz vor dem Ziel: Schlusspassage über die Albhochfläche zum Albhaus

Er ist zur festen Institution geworden, der Lauf den Albtrauf hinauf zur Sektionshütte. Am 10. Mai wird wieder gestartet. Die Laufstrecke ist auch für weniger Trainierte gut zu meistern, setzt jedoch Trittsicherheit voraus. Schotterwege und Waldpfade wechseln sich in einer herrlichen Umgebung ab. Die Strecke führt über einen Wanderweg von Gutenberg durchs Donntal hinauf und endet nach ca. 4,5 km am Albhaus. Es sind wieder alle Läufer, Nordic Walker, Wanderer und auch gerne Helfer willkommen! Gefeiert wird zusammen im Ziel auf dem Albhaus mit leckerer Bewirtung durch das Hüttenteam. Es darf auch gerne auf dem Albhaus übernachtet werden (bitte voranmelden).

Ablauf: Die Veranstaltung beginnt morgens um 9:30 Uhr mit einem Treffen am Albhaus. Um 10:30 Uhr Abfahrt des Fahr-Service vom Albhaus zum Startbereich (mit Jacken-Rücktransport). Start ist um 11 Uhr in Gutenberg, die Siegerehrung in der Einzel- und Mannschaftswertung ist für 13 Uhr angesetzt. Anschließend gibt es ein gemeinsames Spaghetti-Essen, Tombola und gemütliches Beisammensein in der Hütte.

Die Anmeldung ist möglich ab dem 6. April 2015 per E-Mail an albhausrun@alpenverein-stuttgart.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt, Nachmeldungen sind nicht möglich. Die Startgebühr beträgt 10 Euro inklusive Spaghetti-Essen. Weitere Infos und Bekanntgabe des Anmeldeschlusses findet man unter www.alpenverein-stuttgart.de bei den aktuellen Meldungen.

Andi Fichtner



Engelbergsteigen in Leonberg

Die Bezirksgruppe Leonberg lädt wieder ein zu ihrem vielseitigen Stadt-Trekking rund um den Engelberg am 10. Mai.

Zentrum des Geschehens ist die Grillhütte auf der Engelbergwiese

Die Spaß- und Experimentier-Rallye entlang verschiedener betreuter Stationen von 12 bis ca. 17 Uhr beginnt und endet bei der Grillhütte auf der Engelbergwiese – mit gemütlichem Ausklang und Open End.

Alle Bewegungsfreudigen zwischen 5 und 99 – Paare und Familien genauso wie Singles oder kleine Gruppen – erwarten interessante Aufgaben und spannende Aktionen rund um den Bergsport sowie eine Reihe von Quizfragen zu Bergsportthemen und zu den örtlichen Gegebenheiten. Die Entdeckungstour führt vom Engelberg entlang einer neuen Route bis zur Leonberger Altstadt und wieder zurück.

Mitzubringen sind gute Laune, Mut und Experimentierfreude, die eingesetzt werden können beim Klettern an einem Turm und beim Abklettern an einer Mauer sowie beim beliebten Prusiken auf einen Baum. Zum vielseitigen Angebot gehören auch Übungen in Sachen Lawinensuche sowie Demonstrationen einer Spaltenbergung und mehr. Außerdem gibt es eine Slackline, auf der voraussichtlich gegen später auch wieder Könner zu bestaunen sind.

Die Aufgaben sind wie immer so gewählt, dass sie von allen Mitspielern gemeistert werden können. Und, ganz wichtig zu wissen: Sämtliche Stationen werden betreut von erfahrenen Leonberger Bergfreunden.

Bei der Anmeldung ab 12 Uhr gibt es für 2 Euro ein Tourenheft mit einer Skizze zum Verlauf der Route und allen Quizfragen. Jedes rechtzeitig bis zur Auswertung ab 17 Uhr abgegebene Tourenheft nimmt an einer Verlosung teil, und den erfolgreichsten Mitspielern winken wieder einige attraktive Preise. Diese werden im Rahmen der Siegerehrung nach 18 Uhr überreicht, während der Tag bei der Grillhütte gemütlich ausklingt. Für Essen und Trinken ist ab 12 Uhr gesorgt

Die Mitglieder der Leonberger DAV-Bezirksgruppe freuen sich auch bei der sechsten Runde auf viele Mitspieler – auf neue Gesichter genauso wie auf „Wiederholungstäter".

Weitere Infos sowie eine Anfahrtsbeschreibung gibt es rechtzeitig unter www.alpenverein-leonberg.de.

Gisela Metzler

Besuch im Alpinen Museum in München

Beirat und Vorstand besuchten Ende vergangenen Jahres die Sonderausstellung „Alpen unter Druck – Erschließungsprojekte im Alpenraum"

In Text und Bild zeigte die Ausstellung geplante und realisierte Erschließungsprojekte in den Alpen in den Bereichen Energie und Tourismus. Ein Impulsvortag von Rudi Erlacher, Vorstand des Vereins zum Schutze der Bergwelt, erläuterte eindrucksvoll die bedenkliche Zunahme der Nutzung des Gebirges. Die Ausstellung ist inzwischen beendet, nach wie vor sind aber die Inhalte im Internet als E-Paper abrufbar, zu finden auf den Seiten des Alpinen Museums www.alpenverein.de/Kultur/Museum/

Frank Böcker

BESSER KLETTERN

Kurse, Bücher, Ausrüstung

Rechts: 10 abgestufte Größen umfasst das Camalot Set im Ausrüstungsverleih. Besonders eindrucksvoll die Nummer 6 – ein echter Kaventsmann für solche Risse, in die auch mal ein Oberschenkel hineinpasst.

Es gibt viele Möglichkeiten sein Kletterkönnen zu verbessern. In einem Kurs kann man sich mit einem Übungsleiter mit viel Praxis und persönlichen Rückmeldungen verbessern. Oder man liest sich das Wissen aus Fachliteratur an und setzt die Inhalte selbstständig um. Wir ermöglichen beides und stellen Ihnen einen großen Bibliotheksbestand und ein umfangreiches Kursprogramm zur Verfügung.
Yoga kann ein sehr empfehlenswertes Ausgleichstraining zum Klettern sein. Die Beweglichkeit wird verbessert, die Körperspannung gestärkt und Emotionen positiv beeinflusst. Aus diesem Grund erweitern wir unser Programm mit „Yoga für Kletterer". Die Teilnehmer werden von einem erfahrenen Klettertrainer und Yogalehrer angeleitet und können je nach Wunsch nach dem Kurs gemeinsam klettern.
Wie in anderen Sportarten ist das Können durch gezieltes Training der Kondition sowie Technik und Taktik verbesserbar. In Klettertechnikkursen erhält man individuelles Feedback und Tipps zum eigenen Training. Informationen zum Kursprogramm finden Sie in dieser Ausgabe und unter www.stuttgart-alpin.de. Alle vorgestellten Bücher sind in unserem Verleihbestand. Wir wünschen viel Spaß beim Training.

ClimbingFlex – mit Yoga beweglicher klettern: Die Autorin Stefanie Fischer Fernández stellt Yogaübungen für Kletterer vor, die sich besonders vor oder nach dem Klettern eignen. Es werden einzelne Übungen wie auch Übungssequenzen beschrieben und mit Fotos verdeutlicht. Die Kapitel beziehen sich auf die „Problemzonen" der Kletterer: beanspruchte Schultern und Rücken, gegen Rundrücken und verkürzte Brust- und Beinmuskulatur, zur Verbesserung der Körperspannung und Hüftflexibilität und zur Entspannung.

Das Yoga-3x3 für Kletterer: Für Stefanie Kotulla steht die Entspannung, Geist und Körper im Vordergrund. Anhand von Yogaübungen können Verkrampfungen, Nervosität oder Angst gelöst und Selbstvertrauen gestärkt werden. Sie möchte Kletterern mit Yoga ermöglichen in einen ausgeglichen Gemütszustand zu kommen und mit einem guten Kraft- und Energielevel mehr Freude am Klettern zu haben.

Peak Performance – Klettertechnik und Klettertraining von A – Z: Bereits seit vielen Jahren ist Peak Performance von Guido Köstermeyer ein Standardwerk zur Verbesserung des eigenen Kletterkönnens. Der Leser erhält mit vielen anschaulichen Tabellen und Bildreihen den theoretischen Hintergrund wie auch Hinweise zur Praxis zum Training der Klettertechnik wie auch Koordination, Kraft, Beweglichkeit, Taktik und mentalem Training. Weitere Kapitel sind zur Ernährung, Regeneration und Trainingsplanung.

Gimme Kraft: Sehr schnell hat sich seit dem Erscheinen 2013 diese Trainingslektüre aus dem Boulderraum Cafe Kraft verbreitet und schon fast als Kultbuch etabliert. Mit vielen Boulderübungen wie auch Übungen am Campusboard oder anderen Geräten erfährt man, wie effektiv und ausgewogen trainiert werden soll, worauf geachtet werden muss und wie Übungen sinnvoll kombinierbar sind.

Ausrüstung

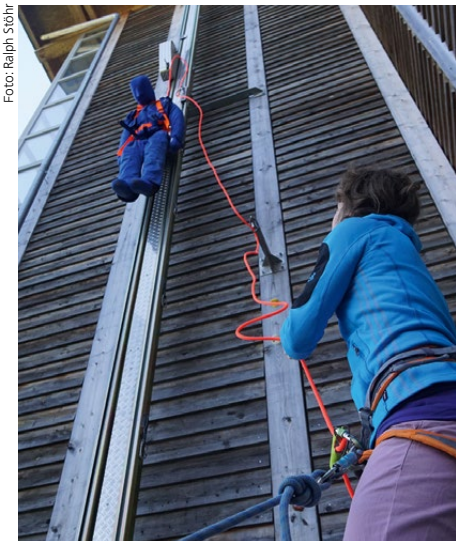
Camalots in allen Größen im Verleih: Jetzt ist kein Riss zu groß und unpassend zur Absicherung. Neben den schon vorhandenen Klemmkeilen erweitern ab sofort Camalots den Ausrüstungsverleih. Die Klemmgeräte von Black Diamond stehen in allen Größen zur Verfügung. Somit ist es möglich die regulären Größen zum alpinen Klettern auszuleihen oder auch für seltenere Situationen die sehr großen Cams. Die Größe 6 hat immerhin eine Spannweite für 11,41 - 19,50 cm und ein Gewicht von 0,5 kg. Für Kletterer unserer Regionen wird es eher selten sein, diese „exotischen" und doch etwas erschwerenden Klemmgeräte zu besitzen. Dennoch können sie von unschätzbarem Wert in einzelnen Routen sein, wenn genau diese Größen benötigt werden. Eine Eigenanschaffung ist für diese seltenen Fälle ein hoher finanzieller Aufwand, deshalb ermöglichen wir ab sofort den kostengünstigen Verleih und wünschen viel alpinen Kletterspaß.

Barbara Eisele

Sturzsimulation an der Waldau

Das DAV Kletterzentrum Stuttgart hat mit der Firma Haushahn einen Simulator entwickelt, mit dem das Halten schwerer Stürze geübt werden kann

Foto: Ralph Stöhr



Verschiedene Puppen mit bis zu 80 kg Gewicht demonstrieren die mögliche Wucht von Stürzen

Studien der DAV Sicherheitsforschung haben gezeigt, dass beim Sichern und Halten von Stürzen die meisten fatalen Fehler gemacht werden. Mit dem Sturzsimulator können Kletterinnen und Kletterer das Halten von Stürzen sehr effektiv trainieren. Es ist möglich, ähnlich wie bei einem Fahrsicherheitstraining, Extremsituationen in einem sicheren Umfeld zu trainieren. Mit dem Simulator kann auch demonstriert werden, wie sich Sicherungsfehler wie falscher Standpunkt zur Wand, Schlappseil, falsche Position der Bremshand auf die Sturz-Dynamik auswirken.

Ein Video im Internet unter www.viddler.com/v/3f287aca zeigt den Sturzsimulator in Aktion.

Anke Hoffmann, Daniela Ebner

Lange Nacht der Natur

Eine spannende Nacht im Schwarzwald für kleine und große Entdecker am 13. Juni

Der Wald bei Nacht ist eines der spannendsten Naturerlebnisse, die man sich vorstellen kann. Er erscheint rätselhaft und dunkel, geheimnisvoll und aufregend und ist gleichzeitig ein phantasieanregender Raum, in dem alle Sinne geschärft werden.

In Schömberg erwartet Sie ein nächtliches Naturerlebnis der ganz besonderen Art. Am Lagerfeuer wärmen, Stockbrot und Würstchen grillen, spannenden Märchen lauschen, auf Gruseltour gehen ein Hauch von Abenteuer für alle, die sich darauf einlassen. Treffpunkt ist die Skihütte Eulenloch in Schömberg-Langenbrand. Beginn 18 Uhr, Ausklang gegen 1 Uhr. Für Kinder ab 6 Jahren. Nur mit Voranmeldung! Weitere Informationen unter www.schoemberg.de/de/Urlaub/Aktiv/Familien+Kinder.

Ingrid Harms

www.diamir.de

TREKKING & BERGSTEIGEN weltweit...

Türkei – Ararat (5156 m)
8 Tage Expeditionsreise ab 1450 € inkl. Flug
16.07.2015 | 30.07.2015 | 20.08.2015

Iran – Damavand (5671 m)
10 Tage Expedition ab 1890 € inkl. Flug
24.06.2015 | 15.07.2015 | 29.07.2015

Ecuador – Cotopaxi (5897 m) & Chimborazo (6310 m)
15 Tage Expeditionsreise ab 1190 € zzgl. Flug
11.05.2015 | 08.06.2015 | 14.09.2015

Peru • Cordillera Blanca
Nevado Pisco (5752 m) und Tocllaraju (6032 m)
17 Tage Expeditionsreise ab 2290 € zzgl. Flug
04.06.2015 | 06.08.2015

Bolivien • Cordillera Real
Huayna Potosi (6088 m) und Illimani (6439 m)
18 Tage Expeditionsreise ab 3190 € inkl. Flug
04.06.2015 | 23.07.2015

Kirgistan – Expedition zum Pik Lenin (7134 m)
23 Tage Expeditionsreise ab 2990 € inkl. Flug
25.07.2015

Pakistan – Karakorumtrekking Concordia & K2
25 Tage Trekkingrundreise ab 3690 € inkl. Flug
10.06.2015

Pakistan – Expedition zum Spantik (7027 m)
33 Tage Expeditionsreise ab 4890 € inkl. Flug
21.08.2015

… sowie viele weitere Gipfel & Expeditionsziele auf allen Kontinenten!

Katalogbestellung, Beratung und Buchung
DIAMIR Erlebnisreisen GmbH
Berthold-Haupt-Straße 2 · D – 01257 Dresden
Tel.: (0351) 31 20 77 · Fax: (0351) 31 20 76
E-Mail: info@diamir.de · www.diamir.de

DIAMIR Erlebnisreisen

Spaß und sportliche Herausforderung beim Ausflug in die Heilbronner Kletterarena

Climbing Team in Heilbronn

Nach den langen Sommerferien startete das Climbing Team ins neue Trainingsjahr mit einer gemeinsamen Ausfahrt der Talentminis und der Talentfördergruppe nach Heilbronn.

Die jungen Athleten des Climbingteam Stuttgart sind zwischen 7 und 13 Jahre alt und trainieren zweimal wöchentlich im Kletterzentrum Stuttgart. Ursprünglich wollten wir auf der schwäbischen Alb klettern gehen. Da uns das schöne Wetter aber leider verwehrt blieb, entschlossen wir uns eine neue Kletterhalle zu besuchen. Die Entscheidung fiel dann letztendlich auf die Halle in Heilbronn, die einen großen Boulderraum zu bieten hat und auch sonntags gerne größere Gruppen aufnimmt.

Treffpunkt war mal wieder der Parkplatz des Kletterzentrums auf der Waldau. Hier trafen sich Trainer und Athleten um gemeinsam den Weg nach Heilbronn in Angriff zu nehmen. Einige Kinder waren gut vorbereitet und hatten Kartenspiele für die Fahrt dabei, allerdings waren die Spiele so gut, dass sie selbst als wir an unserem Ziel angekommen waren nicht aus dem Auto austeigen wollten.

Als dann schließlich doch alle das Auto verlassen hatten tobten wir uns erst einmal bei einem Aufwärmspiel aus, um unsere von der Autofahrt müde gewordenen Muskeln wieder in Schwung zu bringen. Im Anschluss wurde natürlich sofort die Halle erkundet und beim Anblick des Boulderbereichs wurden die Augen groß, und die Kids konnten es kaum noch erwarten los zu legen. Unter der Aufsicht der Trainer starteten sie zunächst in einfachen Bouldern und steigerten sich dann langsam bis hin zu schweren und Kniffligen Problemen. Verschiedenste Boulder wurden probiert, die nicht nur die Kraft, sondern besonders

auch Technik und Kreativität der Athleten forderten. Bei den Kids war die Motivation hoch und so konnten auch einige sehr schwere Boulder getoppt werden.

Leider rückte dann schneller als gedacht der Zeitpunkt der Abreise immer näher. Da beim Klettern und Toben doch einiges an Energie benötigt wird, war der Hunger groß und so gönnten wir uns noch eine gemütliche Pause mit Pizza und sogar mit Sonnenschein, bei der die Kids einen neuen Freund, den Hund der Kletterhalle, kennenlernten, mit dem sie gemeinsam auf der Wiese spielten.

Mit gefüllten Mägen und müden Muskeln machten wir uns schließlich wieder auf den Rückweg nach Stuttgart. Die Rückmeldungen der Athleten über den gemeinsamen Ausflug waren durchweg positiv und so freuen sich sowohl Trainer als auch Kinder bereits jetzt auf das nächste gemeinsame Wochenende.

Sina Roller

Ergebnisse ++

BA-WÜ JUGENDCUP
BOULDERN TÜBINGEN
7. FEBRUAR 2015
Weibliche Jugend B+C
Malena Schmidt (2.Platz)
Saskia Rapp (3. Platz)
Claudia Esther Thiele (8. Platz)
Yaisa Natterer (15. Platz) (4.in Jugend C)
Johanna Knapp (18.Platz) (6. In Jugend C)
Weibliche Jugend A+Juniorinnen
Sina Roller (1. Platz)
Männliche Jugend B+C
Jannis Marx (6. Platz)
Falk Rohloff (10. Platz)
Julian Schuster (23. Platz) (5. In Jugend C)
Theo Bauer (24. Platz) (6. In Jugend C)
Dorian Zedler (24.Platz) (6. In Jugend C)
Jona Marx (24.Platz) (6. In Jugend C)
Philip Arndt (24.Platz) (6. In Jugend C)
Männliche Jugend A
Leon Layer (7.Platz)
Sebastian Ziegler (8. Platz)
Junioren
Thomas Stoll (5.Platz)
Jens Rohloff (8.Platz)
Simon Eppinger (12. Platz)

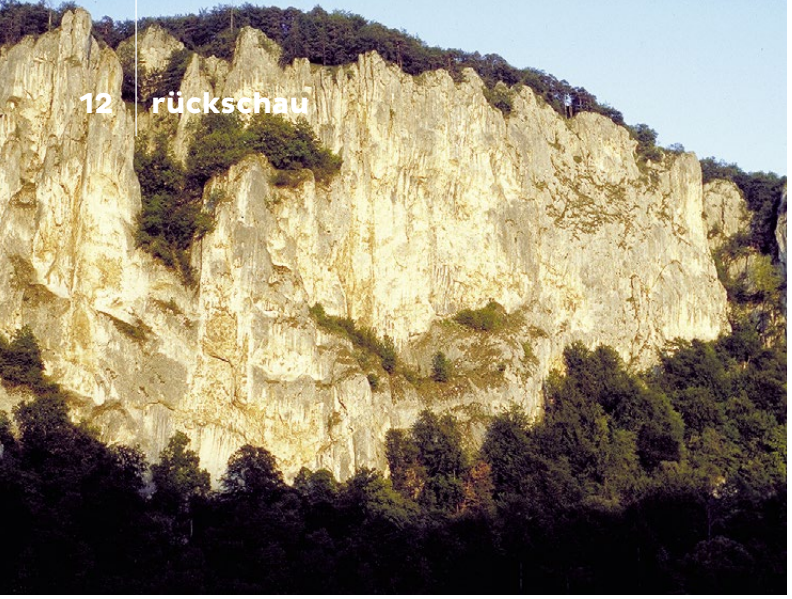
++ Kletterwettkampf am 24./25. April 2015 im DAV-Kletterzentrum Stuttgart ++

Baden Württembergischer Jugendcup, Overall-Cup und Meisterschaften im Bouldern

An zwei Tagen findet der diesjährige große Kletterwettkampf in Stuttgart statt. Gemeinsam mit der Sektion Schwaben veranstalten wir einen BaWü Jugendcup Overall und die Baden-Württembergische Meisterschaft im Bouldern. Der Jugendcup beinhaltet somit gleich drei Wettkämpfe verbunden zu einem, nämlich für alle drei Disziplinen des Wettkampfkletterns: Lead, Speed und Bouldern. D.h. man kann in einer einzelnen Disziplin starten oder auch in allen drei und es werden die Besten der jeweiligen Disziplin wie auch der/die Gesamtsieger/in ermittelt. Dies ist spektakulär für die Athleten, weil sich die Wettkämpfer in allen drei Disziplinen messen und für den Zuschauer eine tolle Möglichkeit an einem

Ort gleich drei Wettkämpfe zu erleben. Am Freitag beginnt es mit den Qualifikationen von Speed und Bouldern, am Samstag finden die Qualifikationen für Lead sowie alle Finale statt. Nähere Informationen und Ausschreibungen unter www.alpenverein-bw.de und www.kletterzentrum-stuttgart.de.

Barbara Eisele



↑ Von den Felsen der Schwäbischen Alb führte Roland Stierles alpiner Werdegang in die Wände der Alpen und der Welt: ↑ In und unter den Nordwänden der Drei Zinnen verbrachte er prägende Phasen seiner Jugend ↗ den Bonattipfeiler am Petit Dru im Montblanc-Massiv durchstieg er, lange bevor die gewaltigen Felsstürze von 1997 und 2003 diese legendäre Kletterroute zu grauem Staub pulverisierten. → Früh übernahm er Verantwortung im Verein, die er bis 2014 durchgängig wahrnahm.

Glücksfälle

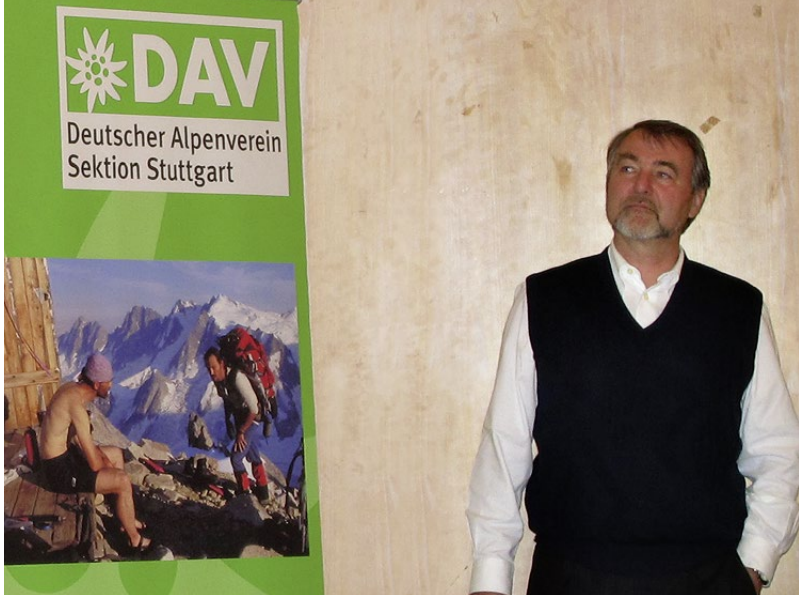
von Roland Stierle

Nach 33jähriger Arbeit im Vorstand der Sektion, davon die vergangenen zwanzig als Vorsitzender hat sich Roland Stierle letzten Herbst ankündigungsgemäß aus der aktiven Vorstandsarbeit zurückgezogen, in der vergangenen Ausgabe wurde hierüber berichtet. Nachfolgend hält er Rückschau auf seinen Werdegang in der Sektion, dessen Stationen er als persönliche Glücksfälle bezeichnet –Bewertungen, die aus Sicht des Vereins ganz sicher nicht anders ausfallen.

Vor fast 50 Jahren lernte ich bei einem Hüttenabend auf dem Luitpold Haus nach einer Hochvogel-Besteigung eine schwäbische Jungmannschaft kennen und war danach so fasziniert, dass ich nun ebenfalls Mitglied im Alpenverein werden wollte. Mit meinem Aufnahmegesuch in den DAV landete ich bei der Sektion Stuttgart und die Geschäftsführerin Anne Kehle schickte mich als Sechzehnjährigen mangels Jugendgruppe gleich in die Jungmannschaft. Junge, bildungshungrige und extreme Kletterer ließen sich vom charismatischen Charly Lorch in dieser Gruppe hochkarätiger Individualbergsteiger zusammen halten. Sie nahmen mich herzlich auf und gleich mit zum Klettern an die Felsen der Schwäbische Alb. Ein Virus wurde aktiviert, der meinem beruflichen und alpinen Leben eine ungeahnte Wendung geben sollte. Mit einer Handvoll gleichgesinnter, hoch motivierter Seilkameraden und zwischenzeitlich – Dank der Jungmannschaft – vertraut mit moderner Seil- und Klettertechnik gelang bereits nach einem Jahr die Nordwand der Großen Zinne und in Folge hakten wir mit dem „Pause“ im Gepäck einiges in den Alpen ab. Kein Zweifel, wir hatten viel Glück, was uns immer dann drastisch vor Augen geführt wurde, wenn wir einen unserer Kameraden auf dessen letztem Weg begleiten mussten.

Später, als Vertreter der Jungmannschaft und danach neben Ebe Sing, mit dem mir namhafte Touren im Alpenraum gelangen, und mit Helga Nehring als Jugendleiterin der neu gegründeten Juniorengruppe lernte ich im Sektionsbeirat die Honoratioren und ihre Art unseren Verein zu lenken kennen. Nicht zuletzt wegen des geringen Finanzspielraums war bei allen Sektionsangelegenheiten purer Idealismus angesagt, womit auch die Investitionen in Hütten für die umsichtigen Vorstände um Hermann Strauß und Hans Schwarz sehr übersichtlich waren – jedoch stets zum Wohle einer einfachen Bergsteigerunterkunft und immer mit großer Unterstützung der Sektionsgruppen.

1981 wählte mich die Mitgliederversammlung erstmals in den Sektionsvorstand und als Schriftführer nahm ich Platz neben meiner langjährigen Seilpartnerin, Jugendreferentin und späteren Ehefrau Helga. Pflichtaufgabe war das Protokollieren der Sitzungen, doch das Hauptaugenmerk gehörte dem Erhalt des Kletterns auf der Schwäbisch-e Alb. Immer mehr Kletterverbote wegen des Vogelschutzes schränkten die Auswahl an Kletterrouten bedenklich ein. Das später in den Neunzigerjahren erlassene Biotopschutzgesetz dezimierte dann die attraktiven Möglichkeiten – trotz im Landtag eingereichter Petition und einer Großdemonstration mit Seilschaftskette im Donautal – so stark, dass viele Kletterer nun lieber in die Pfalz oder ins Fränkische abwandern. Es bleibt jedoch bis heute unser Ziel unnötige Verbote zu überwinden, indem wir neue Wege im Umgang mit den gefähr-



Einige aus dem großen Netzwerk persönlicher Freundschaften, das sich aus der Leidenschaft fürs Bergsteigen und den Verein entwickelte (v.l.n.r.): Gerhard „Charly“ Lorch, der „Erstkontakt“ 1970 und längster Begleiter im Vorstand bis 2011; Eberhard „Ebe“ Sing und Horst Strähle, beides langjährige Seilpartner; Hans Schwarz, Partner auf Skitouren und im Vorstand, auf dessen Urteilsvermögen auch in komplexesten Finanzzusammenhängen 100prozentig Verlass war; last but not least: Ehefrau Helga.

deten Felsbiotopen aufzeigen und umsetzen. Auf der Schwäbischen Alb stecken die Wurzeln unserer Klettertradition!

» Es bleibt bis heute unser Ziel unnötige Verbote zu überwinden. Auf der Schwäbischen Alb stecken die Wurzeln unserer Klettertradition!«

Nach unterschiedlichen Aufgaben im Vorstand und der zweijährigen Leitung der ehrwürdigen Bergsteigergruppe wählte mich die Mitgliederversammlung 1994 als Nachfolger von Hermann Strauß zum Vorsitzenden. Die üblichen 100 Tage Einarbeitungszeit mussten entfallen, weil die Vergabe der Bauaufträge für den Wiederaufbau des Mahdtalhauses aus finanziellen Gründen drängte, außerdem der Grundstein für die Außenkletteranlage auf der Waldau zu legen war und die Vorbereitung der Bundeshauptversammlung des DAV in Stuttgart samt einer Kundgebung zugunsten des Mittelgebirgs-Kletterns unmittelbar bevor stand.

Ein Jahrzehnt später wiederholte sich dieses Aufgabenpaket nochmals in ähnlicher Weise: Die Indoorkletteranlage wurde gemeinsam mit der Nachbarsektion gebaut und bereits vier Jahre später großzügig erweitert. Würde man alle Routen in einem Zuge klettern, wäre man auf über dreieinhalb Kletterkilometer gekommen, mehr konnte nirgendwo eine Kletterhalle bieten. Mit dieser Kletteranlage haben wir den Bergsport in die Stadt geholt, damit den Verein für neue Zielgruppen geöffnet und den Leistungssport erfolgreich weiter entwickelt. Insgesamt eine tolle Erfolgsgeschichte, die manchen Skeptiker zum großen Unterstützer werden ließ und in diesem Jahr mit der Bouldererweiterung gekrönt wurde. 2012 kam der DAV wieder, aber diesmal eher überraschend, zu einer Hauptversammlung nach Stuttgart. Neben guten Beschlüssen, wie denen zum neuen Leitbild des DAV, konnte ein schönes Fest mit den Sektionen auf der Waldau gefeiert werden. Mit der Generalsanierung des Edelweißhauses, dem aufwändigsten Hüttenprojekt der vergangenen 15 Jahre, wurde unser Stützpunkt in Kaisers im Lechtal zukunftsfähig und familienfreundlich gemacht, ohne dass es seinen bergsteigerischen Charme verloren hat.

Während meiner Zeit als Vorsitzender hat sich die Mitgliederzahl nahezu verdreifacht – eine Herausforderung, die auch im hauptamtlichen Bereich zu strukturellen Änderungen führen musste.

Aufgabenfülle 1994: ↑ Durch das Biotopschutzgesetz war gleichsam über Nacht das Klettern an allen Felsen des Landes verboten, sofern keine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde – bis dato war es umgekehrt gewesen. ↑ Das nach einem Kurzschluss komplett abgebrannte Mahdtalhaus wurde wieder aufgebaut ↑ Bau der Außenkletteranlage Waldau, erster Mosaikstein des heutigen Kletterzentrums → alpine Ausbildung, besonders der Jugend – Schwerpunkt- und Dauerbrennerthema.

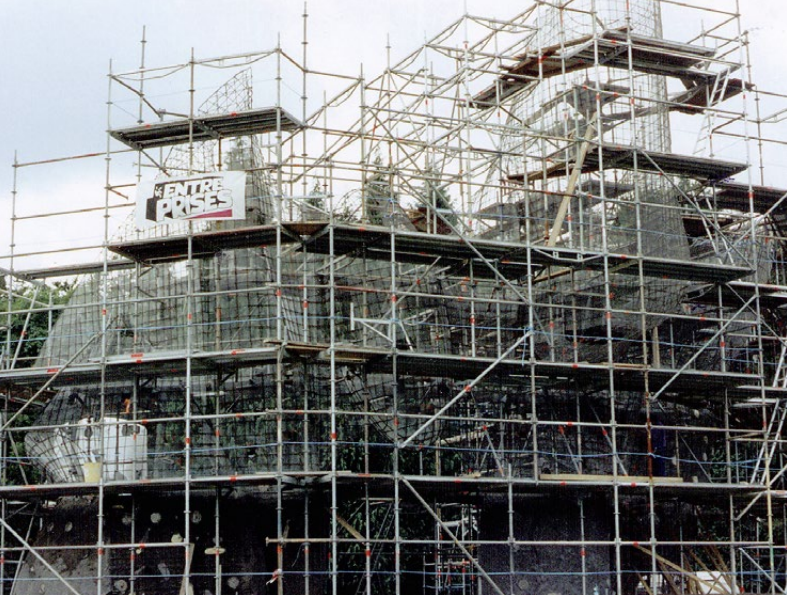
Es ist ein Glücksfall, dass ergänzend zu einem in hohem Maße kooperativen und tatkräftigen Vorstandsteam mit Frank Böcker der ideale Geschäftsführer für diese Aufgabe gefunden werden konnte. Die Aufgaben zwischen Ehrenamt und Verwaltung wurden für beide Seiten gewinnbringend neu geordnet. Die Gruppen, das Herz unserer Sektion, wurden von manch lästiger Büroarbeit entlastet, womit mehr Freiraum für die eigentlichen Gruppeninhalte geschaffen werden konnte. Mittlerweile ist auch die Kursorganisation zuerst für das Winter-, dann für das Sommerprogramm dank eines geeigneten Buchungsverfahrens gruppenübergreifend systematisiert. Damit wurde das in unserem visionären Projekt 2020 angedachte Konzept zu verbesserten Mitgliederleistungen effizient umgesetzt.

Viel Neues ist in all den Jahren auf den Weg gebracht worden, wie beispielsweise die Gründung der Bezirksgruppe Leonberg; oft war es einfach der Zeit geschuldet und von geänderten Bedürfnissen getrieben, wie die Renovierung des Albhauses. Eine neue Form der Sektionsmitteilungen haben wir mit „Stuttgart Alpin“ geschaffen und es ist für uns eine große Auszeichnung, dass viele DAV-Sektionen dieses Format ebenfalls übernommen haben.

Die Attraktivität unserer Sektion allerdings auf das Sichtbare oder Organisatorische allein zurückzuführen, wäre zu kurz gegriffen. Mit dem gelebten Idealismus ist es immer wieder gelungen Gleichgesinnte zu motivieren, deren Engagement wir sehr zu schätzen wissen und in einer uns eigenen Ehrenamtskultur pflegen. Unsere Hochgebirgshütten sind deshalb auch unserer Philosophie gemäß einfach, aber zweckmäßig geblieben und gerade deswegen auch gerne aufgesucht. Gleiches gilt für die nie endende Arbeit an dem von uns zu betreuenden Wegenetz. Die hohe Anforderung an die Wegsicherungspflicht erfordert zwar inzwischen professionelle Unterstützung, doch das meiste kann nach wie vor ehrenamtlich geleistet werden. In jedem Jahr von neuem!

»Ein absoluter Schwerpunkt, wie wir Alpenvereinsarbeit verstehen, ist die Ausbildung zum selbständigen und eigenverantwortlichen Bergsteigen«

Ungebrochen ist auch unser Engagement für den Erhalt des freien Zugangs zur Natur, die wesentliche Voraussetzung, um unsere Berge zu besteigen. Keinen Zweifel lassen wir daran, dass die



(v.l.n.r.) Mit Sigi Hupfauer und Heiner Geißler bei der Demonstration gegen Kletterverbote 1994 auf dem Schloßplatz; Eröffnung des Kletterzentrums 2005 mit Jürgen Christ und OB Wolfgang Schuster, der die Wände durch eine Erstbegehung einweihte; mit Eberhard „Fazo“ Bauer, mit gleicher Leidenschaft Seil- wie kritischer Diskussionspartner in Vereinsfragen; im Gespräch mit Nachfolger Fritz Bauer; die Töchter mit des Vaters legendärer „Alpenvereinstasche“. Dort, wo das „Virus“ herkam.

noch unverfügte Landschaft erhalten bleiben soll. Eine weitere Industrialisierung, beispielsweise durch „neue“ Skigebiete oder neue „Fun-Klettersteige“, lehnen wir ab. Zum einen aus Gründen des Naturschutzes, zum anderen aber auch, um noch in Zukunft unserer Bergleidenschaft in unerschlossenen Gebieten nachgehen zu können.

Ein absoluter Schwerpunkt, wie wir Alpenvereinsarbeit verstehen, ist die Ausbildung zum selbständigen und eigenverantwortlichen Bergsteigen. Risikobewusstes und umweltgerechtes Verhalten sind wichtige Voraussetzungen das Glück in den Alpen dauerhaft genießen zu können und dies muss deshalb bereits das vorrangige Ziel unserer Jugendarbeit sein. Über 180 ehrenamtliche Fachübungsleiter und Jugendleiter arbeiten an dieser Aufgabe. Im Bereich der Jugend wird dies noch durch unseren hauptamtlichen Jugendbildungsreferenten unterstützt. Ergänzend ist neben den üblichen Etats für materielle Unterstützung gesorgt: Seit Jahrzehnten pflegen wir den von Jennewein und Haufler initiierten „Bergstock“. Aus diesem können große alpine oder bergsportliche Vorhaben mit nennenswerten finanziellen Beiträgen unterstützt werden. Dies erleichterte auch unsere große Andenbergfahrt 1977 erheblich.

Nach mehr als 33jähriger Vorstandschaft in unserer Sektion und langjähriger Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Projektgruppen des DAV, als Vorsitzender der DAV-Bundesausschüsse Klettern und Naturschutz sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation und als Vorsitzender des Landesverbands wurde ich im November 2014 zum Vizepräsidenten des DAV gewählt. Damit endet, wie schon vor zwei Jahren angekündigt, mein bisheriges Engagement im Sektionsvorstand und auf Landesebene. Es ist ein großer Schnitt, hat doch neben dem Bergsteigen die Sektionsarbeit meinem Leben Wärme und Gehalt gegeben. Hier habe ich meine Frau kennen gelernt, die Kinder für den Alpinismus begeistert und immer die Familie als bewusste Unterstützung erfahren. Diese Zeit hat mich bereichert!

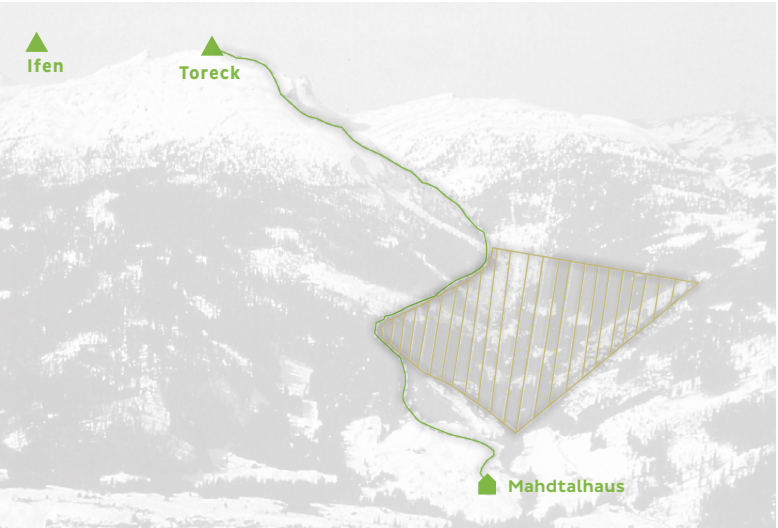
Dem neuen Vorstand, der entsprechend unserer Mitgliederstruktur mit fünfzig Prozent Frauen besetzt ist und dem neuen, erst dreizehnten Vorsitzenden Fritz Bauer im nunmehr einhundertelften Vereinsjahr, wünsche ich das gleiche Glück, welches ich in dieser Zeit erfahren durfte und weiterhin große Freude in der Zusammenarbeit mit Beirat und der Geschäftsstelle zum Wohle unseres Vereins. «

Pflegeeinsatz

TEXT: MICHELLE MÜSSIG | FOTOS: MICHELLE MÜSSIG, MANFRED SCHEUERMANN, AEROVISTA

Skibergsteigen umwelt

Das Kleinwalsertal ist mit rund 1,6 Millionen Nächtigungen jährlich eine der größten Tourismusregionen im Vorarlberg, was eine erhebliche Beanspruchung der Landschaft und somit Fauna und Flora bedeutet. Gerade im Winter, wenn der Tourismus kaum über Wege kanalisiert wird, zeigte eine ökologische Karte auf, dass nur noch wenig Platz für Wild übrig bleibt. Dennoch kann und will das Kleinwalsertal nicht auf den Tourismus verzichten; auch nicht auf die Skibergsteiger. Auch die Skibergsteiger wollen nicht auf das Kleinwalsertal verzichten und schon gar nicht auf die wunderschöne Skitour hinter dem Mahdtalhaus hinauf zum Toreck, zur Torscharte auf den Gottesacker. Diese Skitour ist der Kompromiss langjähriger Bemühungen für ein ausgewogenes und vorbildhaftes Naturschutzkonzept. Das Projekt wird seitens des DAV unter dem Namen „Skibergsteigen umweltfreundlich“ unter der Projektleitung des von Manfred Scheuermann (Bundesgeschäftsstelle München) begleitet. Die Skitour ist ausgeschildert, kartiert und entfernt von Rotwild und Raufußhühnern angelegt worden. Hierfür wurde in gegenseitigem Einvernehmen mit Natur-/Landschaftsschützern, Förstern, Jägern, Waldbesitzern, Anwohnern etc. sogar eine Schneise zur Kanalisierung der Skitourengänger und zum Schutze von Natur und Umwelt angelegt. Diese Schneise drohte nach und nach wieder zuzuwachsen.



Um das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ sinnvoll zu begleiten und die Skitour von unserem Mahdtalhaus aufrecht erhalten zu können, wurden Ende August 2014 einige Mitglieder der Sektion Stuttgart aktiv, um die Skitour noch vor der Wintersaison mit den Förstern und Waldbesitzern auf Vordermann zu bringen. Dies bedeutete tatkräftigen Einsatz von Jung und Alt: Sägen, Knipsen, Ausräumen, Schilder aufhängen und vieles mehr. Angewiesen wurde der Einsatz von dem Waldbesitzer Jürgen Wälder. Am Rande gab es immer wieder interessante Informationen zu Raumplanung, Wald, Wild; so manches Schmankerl aus dem Kleinwalsertal wurde erzählt. Untergebracht waren wir im Mahdtalhaus.

◂◂ Die ↑ durchgängig ausgeschilderte Skitour zum Toreck, Klassiker und Modellprojekt zugleich, bietet spektakuläre Allgäuer Ausblicke ↓ der Verlauf der Tour vom Mahdtalhaus aufs Toreck, das Wildschutzgebiet ist schraffiert dargestellt. Weitere Bilder dieser Seite: Das Helferteam der Sektion zusammen mit Jürgen Wälder beim sommerlichen Arbeitseinsatz und bei der gemeinsamen Abschlusstour.

freundlich

Damit wir auch bei harter Arbeit bei Kräften blieben, versorgte uns Petra Feucht, Bewarterin des Mahdtalhauses, bestens.

Dass wir Skibergsteiger nicht nur zum Sporteln kommen, sondern durchaus am politischen Umfeld interessiert sind und uns tatkräftig einsetzen, hob der Bürgermeister des Kleinwalsertales Andi Haid abends besonders hervor. Den Abend rundeten Bürgermeister Andi Haid, Manfred Scheuermann und Andreas Herz (Vorsitzender der Sektion Kleinwalsertal ÖAV) mit interessanten Vorträgen rund um das Thema „Skibergsteigen umweltfreundlich“ ab.

» Die Skitour benötigt weiterhin Einsatz und Pflege, der nächste Termin steht, Helfer sind willkommen«

Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist der Winter nun doch in das Kleinwalsertal eingezogen. Die Skitourensaison läuft. Die Skitour auf den Gottesacker (siehe Kasten), wird rege genutzt; wer Glück hat, findet dort frischen Pulverschnee vor. Wenn dann noch die Lawinenlage bei 1 bis 2 liegt, dann hat sich unser Einsatz gelohnt. Skibergsteiger dürfen auf einer nahezu komplett ausgeschilderten Skitourenroute weiße Linien in unverspurtes Gelände ziehen. Der Blick auf die umliegenden, bekannten Allgäuer Gipfel (Nebelhorn, Ifen, Fellhorn usw.) ist beeindruckend und unvergesslich. Nach der Abfahrt noch auf einen Kaffee bei Petra Feucht im Mahdtalhaus vorbeischneien und die Skibergsteigerherzen hüpfen vor Glückseligkeit.

Die Skitour wird aber weiterhin Einsatz und Pflege benötigen. Für die Ausholzung werden wir andernorts junge Bäumchen pflanzen. Hierzu hat uns Jürgen Wälder in sein Forsthaus eingeladen. Termin ist der **29.05.2015–31.05.2015**. Geplant sind 1,5 Tage Aufforsten, am Samstagabend ein Grilllabend auf Einladung von Jürgen Wälder, viele interessante Vorträge zu Wald, insbesondere Bergwald und -wild und der eine oder andere Spaziergang. Hierfür sind tatkräftige Helfer gesucht. Wer mitmachen will, bitte bei michelle.muessig@alpenverein-remstal.de anmelden. Für Übernachtung, Anfahrt, Speis und Trank wird natürlich gesorgt, lediglich Einsatzfreude ist gefragt. «

DIE LEGENDE DES GOTTESACKERS

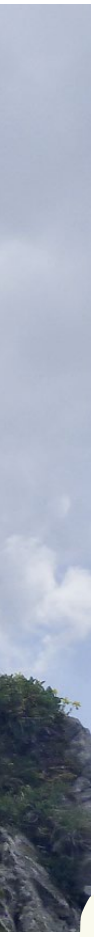
Der Gottesacker soll einmal sehr fruchtbar, ein „Acker Gottes“ gewesen sein. Es habe hier, der Legende nach, einen großen reichen Bauernhof gegeben. Doch der wohlhabende Bauer behandelte seine Mägde und Knechte schlecht und wies eines Augustabends einen Bettler ab, der sodann den Hof verfluchte. Ein Blitz schlug ein, der Hof samt Bauersfamilie brannte ab und der Acker Gottes erstarrte zu Stein (Pfeifer, S. 107 ff).

TEXT UND FOTOS: TEILNEHMER

MIT KINDERN AM WALENSEE

„Ein Bürgermeister kommt ins Hotel und fragt, ob noch ein Zimmer frei ist. „Ja, ein einziges, aber in dem spukt es“, sagt der Hotelbesitzer. Der Bürgermeister nimmt das Zimmer trotzdem. In der Nacht hört er ein vielstimmiges Lied von der Toilette: „Wenn der Klodeckel fällt, sind wir alle, alle tot.“ Schreiend rennt er aus dem Hotel. Fritzchen kommt ins Hotel und fragt, ob noch ein Zimmer frei ist. „Ja“, sagt der Hotelbesitzer. „Ein einziges, aber in dem spukt es.“ In der Nacht hört auch Fritzchen das gleiche Lied aus der Toilette. Fritzchen nimmt all seinen Mut zusammen und geht in das Klo hinein. Er sieht Ameisen, die auf dem Klo-Deckel tanzen und singen: „Wenn der Klodeckel fällt, sind wir alle, alle tot.“ Auf einer mehrtägigen Kinderwanderung muss man bereit sein, sich so einen Witz ungefähr ein Dutzend Mal aus verschiedenen Kindermündern anzuhören. Auch Lieder, Rollenspiele und Geschichten spielen auf so einer Reise eine wichtige Rolle. Dazu später mehr. Zunächst zum Format dieses Berichtes: Da sechs Familien diese sechstägige Ausfahrt mitmachten, haben wir uns entschlossen, den Tourenbericht so aufzuteilen, dass jede Familie einen Tag beschreibt. Insgesamt haben wir auf der fünftägigen Tour 4.076 Höhenmeter und 59 Kilometer zurückgelegt, was für jedes teilnehmende Kind die bisher längste Tour seines Lebens war.

Sonntag – Ankunft in Quinten (Text Patrick Tröster): Für unsere Pfingstwanderung war hochsommerliches Prachtwetter angesagt. Am Pfingstsonntag machten sich sechs Familien bzw. zehn Erwachsene und sechs Kinder auf den Weg in die Schweiz zum Walensee, um sechs Tage lang entlang der Churfirsten eine Kinder-Wanderung zu unternehmen. Unser Tourenleiter Jörg Tremmel von der Kraxler-Gruppe unserer Sektion hatte sie hervorragend vorbereitet, so dass alle mit großer Vorfreude angereist waren. Mittags um halb drei Uhr trafen wir uns am



◂◂ ▴ spektakuläre Szenerie am Frümsel-Fenster zwischen den Churfirstengipfeln Brisi und Frümsel ◂ ein Teil der Gruppe in Oberdorf ▴ Feld, Wald, Berge, Wiesen ▴ gemeinsames Schnitzen im Schuppen ▸ die Churfirsten von ihrer zahmen (Nord-)Seite

Von der Churfirsten-Südseite ins Toggenburg unternahm die Kraxler-Familiengruppe vergangene Pfingsten vom 8. bis 13. Juni eine große Trekkingtour, organisiert von Jörg Tremmel

Schiffsanlegeplatz in Walenstadt, welches an der Ostseite des gleichnamigen Sees liegt. Da diese Uferseite zugleich auch Badeplatz des Naturfreibads ist, quoll das Ufer von Badelustigen fast über. Wir trafen uns nach und nach unter einem schattigen Baum, und da noch etwas Zeit übrig war, sprang mancher ins Wasser, um sich den Reiseschweiß abzuspülen und eine Abkühlung zu suchen.

Um 15:30 Uhr fuhr unser Schiff nach Quinten, wo uns eine knappe Stunde später Jörg und sein Sohn Finn am Anlegesteg schon erwarteten; sie waren bereits einen Tag früher angereist, um die Gegend zu erkunden. Da der kleine Flecken Quinten am Nordufer des Sees mit seinen dahinter liegenden steil aufragenden Südhängen nur mit dem Schiff oder zu Fuß erreichbar ist, genossen wir alle die abgasfreie Luft und staunten über die vielen Feigenbäume und zwei Palmen, die bei diesem schon mediterran zu nennendem Klima wuchsen. Da wir zeitig eingetroffen waren, verweilten wir noch am Ufer des Sees, manche badeten im eiskalten Wasser und andere in der heißen Sonne.

Jörg hatte ein wunderbares Nachtlager oberhalb eines kleinen Weinberges für uns ausfindig gemacht, wo wir alle wie auf einer Hütte in einem Raum schlafen konnten. Aber das Beste daran war die Küchenzeile, wo wir gemeinsam kochen konnten. Uli hatte dafür entsprechende Mengen Spaghetti, Tomatensoße und Käse mitgebracht, und Rosemarie hatte die Zutaten für einen bunten Salat im Gepäck. Weil das Wetter so herrlich war und die Sonne so schön auf die Westseite unserer Unterkunft schien, versammelten sich alle draußen um zwei Tische und bereiteten zusammen das Nachtmahl vor. Und alles wurde natürlich ratzeputz aufgegessen, schließlich war für morgen ein langer Aufstieg vorgesehen. Weil es sehr heiß werden sollte, gingen wir alle früh zu Bett, noch bevor es so richtig dunkel war. Denn wir wollten früh aufstehen, um in der noch kühlen

↑ unterwegs im Bergfrühling in zwischen den Churfirsten ↓ Ende gut, alles gut: Die Abfahrt mit der Transportseilbahn beendet die Wanderwoche

Morgenluft den größten Teil der Strecke zu bewältigen. Aber wir wurden noch vom Einschlafen etwas abgelenkt: In der Nachbarschaft erklangen Abenteuerlieder mit Gitarrenbegleitung.

Montag – von Quinten zur Alp Schrina (Text Wilfried Steiner): Wegen der vorhergesagten Hitze (über 33 Grad) hatten wir verabredet, bereits um sechs Uhr aufzustehen. Ein paar Marmeladen- und Käsebrote waren schnell gestrichen und verzehrt. Kaffee und Kakao gab's dank einer Kapselmaschine noch obendrein. Dermaßen gut gestärkt startete die Gruppe ihre erste Tagesetappe, vom Bootsanlegesteg am Seeufer entlang, vorbei an der Badestelle des Vorabends, über Quinten-Au und Schilt bis Gand bzw. Gändli. Dort verließ der Weg das Seeufer und führte bergauf bis Garadur. Dabei kamen wir zum ersten Mal ordentlich ins Schwitzen – und das nicht nur wegen der hochsommerlichen Temperaturen. In Garadur (besteht aus genau einem Haus mit einem wunderschönen Garten) lud ein herrlicher Aussichtsplatz mit Blick auf den Walensee zur ersten Pause ein.

Um die Kinder nicht gleich am ersten Tag zu sehr zu fordern – und sie womöglich für das weitere Vorhaben zu demotivieren – teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Unser Tourenleiter wanderte mit den Kindern und dem einen oder anderen Erwachsenen auf gleich bleibender Höhe nach Walenstadtberg. Von dort ging's mit dem Taxi zur Alp Schrina. Der Rest nahm den ansteigenden Weg durch Wald und Wiesen bis zur Alp und musste feststellen, dass die Kinder früher angekommen waren. Sofort wurde die Alp inspiziert: das Gebäude mit Stall und Matratzenlagen, die Käserei, der umgebaute Schweinestall für die Bewirtung und der Schuppen mit einer kleinen Ausstellung im Obergeschoss. Das Gelände wurde sofort als Spielplatz akzeptiert: Es wurde geschnitzt, Schmetterlinge wurden beobachtet, die Ausstellung besucht, Plastiktütendrachen steigen gelassen und vieles mehr. Die größte Attraktion war jedoch der Brunnentrog, dessen erfrischendes Nass in Gestalt einer Wasserschlacht für die wohltuende Abkühlung sorgte. Vor dem Abendessen war noch genügend Zeit für einen Besuch beim nahe gelegenen „Paxmal" des Schweizer Künstlers Karl Bickel, der dort zwischen 1924 und 1949 einen stillen, friedlichen Ort für Einkehr und Meditation geschaffen hat.

Zum Abendessen wurden wir mit einem köstlichen Raclette im urig umgebauten Schweinestall verwöhnt; selbstverständlich mit Käse aus der eigenen Käserei. Àpropos Käse: Wir konnten zusehen, wie die Milch im großen Kupferkessel erhitzt und nach Zugabe von Lab langsam fester und dann mit der Käseharfe in kleine Stücke zerteilt wurde. Dieser Käsebruch wurde dann nach dem Abtropfen in Formen gepresst. Nach dem Baden in Salzlake kam er in den Käseraum zum Reifen. Jeden Tag wird die Milch vom Abend und vom Morgen zu etwa 13 Käselaiben verarbeitet.

Nach der Abendtoilette an der Waschrinne im Kuhstall war bereits um 21 Uhr Nachtruhe, denn die Mitarbeiter müssten früh aufstehen, wurde uns gesagt. Und das war gut so, wie wir am nächsten Morgen so gegen 4:45 Uhr erfahren sollten. Im Kuhstall direkt unter unserem Matratzenlager begann ein vielstimmiges ohrenbetäubendes Kuhglockengeläut, gerade so, als ob wir uns inmitten der Kuhherde befinden würden. Ergänzt wurde das Orchester noch durch das nicht minder laute Pumpgeräusch der Melkanlage.

Dienstag – Alp Schrina nach Lüsis (Text Uli Jungmann): Den Tag begannen wir mit der Feier von Anikas siebtem Geburtstag bei einem herausragenden und liebevoll angerichteten Frühstück. Die vielen Glückwünsche und der mitgeschleppte Geburtstagskuchen lösten auch schnell die Spannung, wie sich wohl ein Geburtstag weit von zu Hause feiern lässt. Der Aufbruch zur Alp Tschingla nahte. Vier Väter entschieden sich für einen kürzeren, aber absturzgefährdeten, seilversicherten Weg. Wir anderen nahmen den breiten, ausgetretenen Pfad und schwitzten in der

Vormittagssonne beim Aufstieg über Almwiesen. Mit herrlichen Ausblicken auf den Walensee und die dahinter liegenden Gipfel erreichten wir schließlich unser Mittagsziel Alp Tschingla. Die vielen Viehtränken am Weg verschafften auch uns Wanderern immer wieder willkommene Erfrischung. Beim Abstieg zum Berggasthaus Lüsis dichteten wir unser neues Kraxlerlied von den „Zehn kleinen Wanderlein". Hier eine Kostprobe:

Sechs kleine Wanderlein, die trafen eine Kuh,
das eine hat nicht aufgepasst, da fraß sie seine Schuh.

In Lüsis wurden wir als einzige Gäste von der Wirtin und Ihren Hunden herzlich empfangen. Nach ausgiebigem Duschen, Abendessen und Blitzspotting beim lange erwarteten Wärmegewitter fielen wir alle müde auf unsere Lager.

Mittwoch – vom Kurhaus Lüsis zum Berggasthaus Voralpsee (Text Barbara Heinbüchner/Reiner Schmidt): Nach der imposanten Gewitternacht mit Wetterleuchten über dem Walensee war der Himmel am Morgen reingewaschen und leuchtend blau. Heute stand die Überquerung der Churfirstenkette über das „Nideri", einem Pass, auf dem Programm. Wir verabschiedeten uns von der Wirtin mit dem kleinen Hund; noch einmal gestrubbelt, dann ging es los. Als der Aufstieg zum Pass begann, brach die Sonne über den Grat. Gräser und Bäume glitzerten und funkelten im Gegenlicht. Das erste Stück wanderten wir durch einen lichten Laubwald, danach lag der steile, eng gewundene Weg in der Sonne mit herrlichem Blick auf See und die Wiesen unter uns. Es ging rasch nach oben, die ersten Kinder warteten schon stolz am Grat. Hurra, wir sind schon da! Gemeinsame Vesper mit Blick auf den Gamser-Rugg und den Säntis als Kulisse. Der Voralpsee im Tal war auch schon zu sehen, so dass das Ziel klar vor Augen stand. Die Kinder wollten weiter. Ein kurzes Seilstück, dann ging´s den Berg hinab mit Vorfreude auf Eis und Baden. Beim „alten Hus", den Überesten einer Alm, trafen die gemütlicheren Wanderer mit den Haus-Erforschern zusammen. Noch eine kurze Stunde, dann nahmen wir im Berggasthaus Voralp, oberhalb des Voralpsees, Quartier. Ein Zimmer hieß es, dürfe nicht betreten werden, in diesem sei ein Bienennest. Eine große Versuchung für die Kids („mein Kopf sagt ich muss das Zimmer zu lassen, mein Bauch sagt aber: Schau mal rein"). Auf der Terrasse gab's Eis in einer Porzellan-Dinotasse zum Mitnehmen: lecker bei der Hitze! Und jetzt ab, zum gemeinsamen Baden im Voralpsee. Die Kinder schwammen bis zu einem Felsen im See, teils auch noch weiter. Die Erwachsenen genossen die schöne Kulisse mit Wasserfall. Nach dem Abendessen, an einem langen Tisch im Saal, wollten die Kinder noch spielen und schlichen sich einer nach dem anderen leise davon. Zum Abschluss noch eine Runde Kuhhandel, dann ging es ins (Stock-)Bett. Füße und Hände hingen weit hinaus, Ruhe kehrte ein.

Donnerstag – vom Berggasthaus Voralpsee zur Alp Sellamat (Text Jörg Tremmel): Endlich ein etwas kühlerer Tag. Auf der stilisierten Karte des Tourismusverbandes Toggenburg ist der Weg vom Voralpsee nach Oberdorf, der ersten Station des Klangwegs, nur ein kleines Stück. Auf einer maßstabsgetreuen Karte war es der Großteil der heutigen Wegstrecke. Früher oder später merkten alle Kids, dass mit der Tourismuskarte etwas nicht stimmte. Aber Unterhaltung zwischendurch gibt es ja genug. Neben Singen, Reimen und Kutsche-Spielen (mit den Wanderstöcken als Zügel) begegneten uns auf dem Weg eine Menge Tiere. Nicht nur Kühe, Schafe und Ziegen, sondern auch Frösche und Salamander gab es zu bestaunen. Endlich kamen wir am riesigen Spielplatz von Oberdorf an. Jetzt stand der akustische Höhepunkt unseres Abenteuers bevor. Mit dem Klangweg erwartete uns ein ganz besonderer Weg, den es so nur in Toggenburg gibt. 26 Klanginstallationen zum Ausprobieren erfreuten Groß und Klein. Schwinggabel, Klangkugel und Flötenzaun – der Einfallsreichtum der Schweizer Künstler und Musiker, die sich hier verewigen konnten, war grenzenlos.

Freitag – von Sellamat zum Frümsel-Fenster und dann nach Hause (Text Barbara Schrott/Martin Cingolani): Unser letzter Tag begann bei der Alp Sellamat mit einem sanften Aufstieg entlang des Sagenwegs, an dessen Stationen wir uns die oft schaurig schönen Sagen von Liebe und Tod aus dem Toggenburg zu Gemüte führten. Action kam ins Spiel, als erste Schneereste in Sicht kamen und die vorauseilenden Kinder ein Schneeballlager anlegten, von dem aus sie die nachkommenden Erwachsenen mit der eisigen Munition bombardierten. Die Kinder – und nicht nur diese – hatten außerdem einen Riesenspaß, als ein größeres Altschneefeld zu einer heiteren Rutschpartie auf den eigens dafür mitgebrachten Plastiktüten einlud.

Anschließend machte sich der Großteil der Gruppe auf, um über das felsige Frümseltal kletternd das „Fenster" zwischen den zwei Churfirstengipfeln Brisi und Frümsel zu erreichen, welches mit 2045 Metern der höchste Punkt unserer Trekkingtour war. Oben angekommen, wurden wir beim Blick über die Bergkette mit einer atemberaubenden Sicht auf den 1600 m unter uns liegenden Walensee belohnt. Da von unten her langsam ein Unwetter aufzog, beeilten wir uns, zur Transportseilbahn am Strichboden zu gelangen. Von dort aus schwebten wir grüppchenweise in Holzkisten nach Säss ins Tal, ein aufregender Abschluss einer tollen Wanderwoche, bei der Groß und Klein voll auf ihre Kosten kamen. «

Der Pfälzerwald bildet das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands – die bizarren Sandsteinformationen sind attraktive Ziele für Wanderer wie Kletterer.

MAIWANDERUNGEN IM PFÄLZERWALD

TEXT: GÜNTER UND LISL RAISCH
FOTOS: ROLF SPERLICH

Das Wetter, so wissen es die zwanzig Wanderfreunde der Wandergruppe der Sektion Stuttgart, die mit dabei waren, spielt keine Rolle. Wir nehmen es wie es kommt.

So wurde es dann auch in den 4 Tagen im Wasgau, in dem auch das Dahner Felsenland liegt, gehalten. Als Standquartier hatten die Wanderführer das Hotel „Die kleine Blume“ in Erfweiler bei Dahn ausgesucht. Dort war die Gruppe bestens aufgehoben.

Als Wasgau bezeichnet man den südlichen Teil des Pfälzerwaldes an der Grenze zum französischen Elsass. Der Wasgau reicht vom Flüsschen Queich und der Bundesstraße 10 Pirmasens-Landau im Norden bis zur französischen Grenze im Süden, und vom Dahner Felsenland im Westen bis zum Beginn der Rheinebene im Osten. Die Gegend ist geprägt durch weite Waldgebiete, meist mit Kieferbeständen oder auch als Mischwald. Charakteristisch sind die vielen leuchtend roten Buntsandsteinfelsen. Die Stadt Dahn, Luftkurort im Landkreis Südwestpfalz, wird vom Flüsschen Lauter durchflossen, das hier am Oberlauf Wieslauter heißt. Nur 10 km südlich verläuft die Grenze zum französischen Elsass. Das Dorf Erfweiler gilt als eines der schönsten Dörfer Deutschlands, eingebettet in einer idyllischen Talsenke, umgeben von Burgen, Felsen und Wäldern. Es hat heute ca. 1200 Einwohner. Die Menschen verdienten ihren Unterhalt früher hauptsächlich mit der Land- und Holzwirtschaft. Ende des 19. Jht. entwickelte sich die Schuhindustrie, die jedoch ab 1970 zum Erliegen kam. In diesem Teil des Pfälzerwaldes sollten unsere Wanderungen stattfinden. Die Wanderführer hatten dazu ein 4-tägiges abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das man problemlos noch auf einen längeren Aufenthalt hätte ausweiten können.

Die Wandergruppe unterwegs im Herz des Pfälzerwaldes.

DONNERSTAG

Begonnen wurde der Tag in Hauenstein. Der Ort ist das größte „Schuhdorf“ in Deutschland, mit Schuhmeile und Outlet-Centern, was uns jedoch weniger interessierte. Als Treffpunkt war das Deutsche Schuhmuseum vereinbart; dorthin hatten es auch alle 20 Teilnehmer geschafft. Nach einem zweiten Frühstück im Cafe Dorfstübel führte uns Herr Leitner durch das Museum, welches sowohl Schuhkultur als auch Zeit- und Sozialgeschichte vergangener Tage zum Inhalt hat. Beeindruckend wurde auch die Welt der Maschinen mit ihrem Lärm unter den Transmissionsriemen, sowie der harten Arbeit unter wenig sozialen Verhältnissen vorgeführt – von wegen „Gute alte Zeit”!

Zur Wanderung teilten sich die Wanderer in die schnelle, „Sportliche Gruppe mit Werner Stehle“ und die sogenannten „Genusswanderer mit Wolfgang Georgii“ auf. Die beiden Gruppen gingen teilweise dieselben Wege, wobei die Genussler etwas abkürzten. Auf dem Programm stand der Hauensteiner Schusterpfad. Der Name dieses Premiumwanderweges erinnert an die 125-jährige Schuhtradition des Ortes. Bei Hauenstein geht es steil bergauf zum Kreuzfelsen mit Blick auf das Dorf und seine Umgebung. Der Pfad führt dann weiter am Soldatenkopf vorbei zum „Hühnerstein“, ein Felsen, der über eine gesicherte Leiter bestiegen werden kann, was einige von uns auch taten. Abwärts ging es weiter zum Wanderheim „Dicke Eiche“, das am Donnerstag leider geschlossen war. Die Sportlichen wanderten den Schusterpfad weiter zum Winterkirchl. Dort weist eine Tafel daraufhin, dass früher die Arbeiter täglich von Erfweiler über den Berg zu Fuß – eine Wegstrecke von gut 6 km – zu den Schuhfabriken nach Hauenstein und zurück marschierten.

Der Weg führte weiter zur Jungwaldhütte mit herrlicher Aussicht auf Hauenstein und, da ein Gewitter mit dunklen Wolken drohte, mit direkter Abkürzung zurück zum Parkplatz. Dabei kam ihnen ein Eisauto mit Geklingel in die Quere, das leer gekauft wurde. Die Sportwanderer kamen noch trocken am Schuhmuseum an. Die Genusswanderer hatten den Rückweg über das Queichtal und die Kneipe am Paddelweiher gewählt. Am Ortseingang von Hauenstein wurden sie voll vom heftigen Gewitterregen erwischt. Werner und Rolf kamen den Durchnässten mit ihren Autos entgegen und brachten sie zum Museum zurück. Alle fuhren über Hinterweidenthal und Dahn nach Erfweiler.

Das Hotel „Die Kleine Blume“ am Ortsende wurde bezogen. Um 19 Uhr war es Zeit zum Abendessen. Auf der reichhaltigen Menükarte gab es unter anderem Gulasch in Portionen, die normalerweise für zwei Tage gereicht hätten. „Mr glaubt aber gar net, was älles mit Gwalt en oin neigeht“. Die meisten bestellten dann für die nächste Tage nur noch halbe Portionen.

FREITAG

Morgens hatte es noch ordentlich geregnet. Deshalb wurde der Tag mit der Wanderung auf dem Wasgauer-Seen-Pfad bei Fischbach auf heute vorgezogen. Dieser sollte nämlich mit einer Besichtigung beginnen. Bis nach Fischbach wurden ca. 18 km mit den Autos zurückgelegt und diese auf dem Parkplatz vor dem Biosphärenhaus abgestellt. Mit seiner futuristischen Architektur, die an diesem Ort gewöhnungsbedürftig ist, war das Haus im Jahre 2000 ein EXPO-Projekt. Kernstück ist die interaktive Mitmach-Ausstellung, in der sich Besucher mit dem umgebenden Naturraum auseinandersetzen können.

Nach der Museumsbesichtigung, der Regen hatte aufgehört, war eine Vorführung in der Falknerei Felsenland, die neben dem Museum liegt, angesagt. Die junge Dame, die uns den Habicht „Hapi“ präsentierte, und der Chef selbst mit seinem Adler erläuterten uns kompetent und überzeugend die Verhaltensweisen der Vögel. Als Futter erhielten die Raubvögel tote Eintagsküken, die von den Falknern teilweise über uns Zuschauer geworfen wurden. Hapi und die beiden anderen Vögel rauschten dabei nur wenige Zentimeter zwischen unseren Köpfen hindurch. Wir lernten dabei, dass sich diese Vögel nur zum Jagen in die Luft begeben, wenn sie wirklich Hunger haben.

Die anschließende Wanderung führte uns am Spießbach entlang zum Spießwoog und weiter in das Schlettenbacher Tal. Vorbei an kleinen, meist grün zugewachsenen Seen leitete der Weg auf eine Anhöhe und dann zurück nach Südwesten ins Fischbachtal, bevor er bei den ersten Häusern von Fischbach nachWesten abzweigte. Die sportliche Gruppe blieb auf dem Seenweg bis zur Sägemühle. Über die Straße und die Brücke beim Mühlweier führte der Weg zurück durch lichten Kiefernwald und über Wiesen an der St.Ulrichskappelle vorbei nach Fischbach. Dorthin gelangten auch die Genusswanderer, die einen Teil des Weges bei Fischbach abgekürzt hatten. Zurück zum Biosphärenhaus wanderten alle zusammen dann ein Stück auf dem „Wasser-Erlebnisweg“. Das Cafe im Biosphärenhaus hatte geschlossen, so dass die Gruppe zurück ins Hotel fuhr. Das Weizenbier bzw. die anderen Getränke auf der Terasse in der „Kleinen Blume“ waren bei schöner warmer Nachmittagssonne auch nicht zu verachten.

SAMSTAG

Heute standen weitere Highlights des Dahner Felsenlandes auf dem Programm. Der Dahner Rundweg und der Felsenpfad sind als Premiumwanderwege ausgezeichnet. Die sportliche Gruppe nahm den Rundweg in Angriff und wechselte dazwischen auf den Felsenpfad. Vom Sportplatz in Erfweiler führte ein Waldweg hinauf zur Burgengruppe von Altdahn. Nach Besichtigung und Besteigung der Burg führte die Wanderung weiter zur St. Michaelskapelle und dem Soldatenfriedhof. Über die Bahnline an der Felsgruppe „Braut und Bräutigam“ vorbei gelangte man zum Einstieg in den Dahner Felsenpfad, der beim Badezentrum in großen Buchstaben auf einem Schild angezeigt wird.

Es ging aufwärts zum Pfaffenfelsen und an den Sportplätzen entlang zum Schillerfelsen, der zum Gedenken an den 100-sten Todestag von Schiller im Jahr 1905 so getauft wurde; im Zick-Zack weiter durch ein kleines Felsentor zum Schwalbenfelsen; von dort hatten wir einen Rundblick über Dahn und Umgebung mit dem Jungfernsprung linker Hand. Durch den Mischwald bei der Felsenarena gelangte man zum Elwetritschfelsen. Von diesen Vögeln den „Elwetritschen", die nur aus dieser Gegend bekannt sind, war allerdings nichts zu sehen, obwohl deren Rastplätze und die Einflugschneise nach Dahn direkt etwas unterhalb vom Felsen liegen.

Nach kurzem Abstieg kam die Dahner PWV-Hütte in Sicht, bei der sich die Genusswanderer, bereits niedergelassen hatten, als die Sportwanderer eintrafen. Nach kurzer Rast führte der Weg mit viel Auf und Ab über Hirschfelsen, Schusterbänkel, Mooskopf am Steinhohl zurück zum Badeparadies. Dort wurden die Genusswanderer – rein zufällig – nochmals eingeholt. Dann trennten sich die Wege. Werner bestieg mit seiner Gruppe den Wachtfelsen mit lohnendem Blick auf den ganzen Dahner Rundweg. Weiter ging es nach Dahn, am Jungfernsprung ohne Besteigung desselben vorbei zurück zu den Autos. Die Genusswanderer machten es kürzer. Nach einer Rast im Cafe am Kurpark fuhren sie mit den Autos zum Parkplatz bei den Altdahner Burgen und besichtigten diese. Dann gings zurück ins Hotel zum Abendessen und gemütlichem Beisammensein.

SONNTAG

Da vier Mitwanderer aus privaten Gründen abreisen mussten, wanderten die anderen gemeinsam auf dem Busenberger Holzschuhpfad. Der Name hat historische Bedeutung, da der Holzschuh über einige Jahrhunderte die Fußbekleidung der Landbevölkerung war und auch in Busenberg hergestellt wurde.

Die gesamte Wegstrecke ist mit 25 km beschrieben. Das war dann doch für uns als Abschlusstour zuviel des Guten. Der Start zur 8 km-Wanderung war am Parkplatz „Hexenplätzel" bei Busenberg. Weiter ging es Richtung Bärenbrunnenmühle, dann hinauf an den Felsen am Langenwald vorbei, mit kurzem Blick durch das Fernglas der Vogelschützer auf die dort brütenden Falken. Wir stiegen auf den Höhenrücken am Löffelsberg zum Aussichtspunkt mit Blick zum Drachenfels und den Jüngstberg, sowie in Richtung Dahn; zum Schluss abwärts und im Zick-Zack zurück zum Hexenplätzel. Es folgte noch eine Fahrt zur Drachenfelshütte mit Schlusseinkehr und Besteigung der Ruine Drachenfels. Dazu stiegen wir über steile, in den Felsen gehauene Treppen nach oben. Über kleine Brücken und Leitern erreichten wir den höchsten Punkt, von dem aus man eine herrliche Aussicht über den Wasgau hat.

Vier schöne und harmonisch verlaufene Tage gingen schnell zu Ende. Beim herzlichen Abschied versicherten alle Teilnehmer, sich bald wieder zu gemeinsamen Wanderungen zu treffen. «

TEXT UND FOTOS: PETRA TEUTEBERG

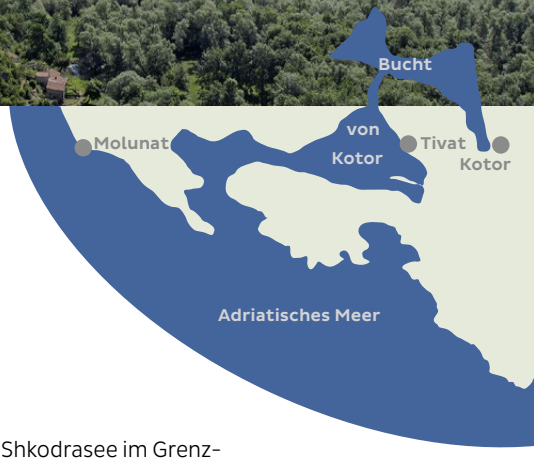
↑ Der Höhenrücken der ersten Tageswanderung mit Aussicht auf Kotor (r.) und Tivat (l.)

KÜSTENWANDERN IN

Norwegisch anmutende Fjorde und mediterranes Ambiente – in diesem eher ungewöhnlichen Spannungsfeld verbrachte ich in der letzten Maiwoche 2014 eine interessante Wanderwoche in Montenegro.

Nach längerer Zeit traute ich mich mal wieder auf eine geführte Gruppenreise, dieses Mal mit dem Salzburger Veranstalter Adventure-Top-Tours von Karl Wintersteller. Um einen entspannten Einstieg zu bekommen, flog ich schon zwei Tage vorher nach Dubrovnik, schaute mir bei schönstem Wetter ausgiebig die Stadt an und fuhr dann mit dem Bus über die Grenze nach Montenegro. Ich traf Karl und die zwölf anderen Mitwanderer am Sonntagnachmittag im Hotel in Tivat, das an der Bucht von Kotor liegt. Kaum angekommen ging es gleich auf einen kurzen Spaziergang in den neuen Yachthafen, der bereits fest in russischer Hand ist und mit aufwendigen Neubauten und gigantischen Booten nicht geizt.

Am nächsten Tag fuhren wir nach dem Frühstück zuerst mit zwei Fahrzeugen ein Stück den Berg hinauf, während ein drittes Auto wie an fast jedem Tag dieser Woche unser Gepäck ins nächste Hotel brachte. Die Wanderung führte auf alten Militärstraßen aus dem ersten Weltkrieg gemächlich in die Höhe und wir genossen immer wieder den weiten Ausblick auf die fjordähnlichen Wasserarme und die steil aufragenden Berge in den umliegenden Buchten. Das gemütliche Wandertempo ließ genügend Atem und Muse zu kurzweiligen Unterhaltungen mit und unter meinen Mitwanderern. Bei durchwachsenem, aber warmem Wetter wanderten wir auf einem langen, teils bewaldeten Höhenrücken bis zur Festungsruine Vrmac, wo wir eine Vesperpause einlegten. Von dort schlängelt sich ein wunderschön lichter, gras- und blumengesäumter Waldweg in unzähligen Kehren hinunter in die Bucht von Kotor, dessen malerische Altstadt wir ebenso wie zwei große Kreuzfahrtschiffe immer im Blick hatten. Nicht ohne Grund wurde die Stadt mit ihren bedeutenden kulturhistorischen Bauwerken und ihrer Lage 1979 in das UNESCO Welterbe aufgenommen. Ein ausgedehnter Rundgang durch das pittoreske Altstadtviertel und ein geselliges Abendessen in einem Restaurant auf einer der vielen kleinen Piazzas rundeten diesen ersten Wandertag ab.



↑ Wanderweg hinab nach Kotor ↑ Festungsruine „Kosmac“ aus dem 1. Weltkrieg → Shkodra-See

MONTENEGRO

Am zweiten Tag wurde es anstrengend. Auf steilem Pfad über Stock und Stein gewannen wir heute schnell 1000 Höhenmeter. Oben angekommen wanderten wir durch verlassene Dörfer und blumenreiche Botanik auf einem aussichtsreichen Höhenweg zu einer urigen Hütte. Nach einer Stärkung mit einheimischen Köstlichkeiten ging es auf alpinem Zick-Zack-Steig inmitten bergiger Kulisse wieder nach Kotor hinunter. Der Abstecher über die ausgedehnte Burganlage, die sich hinter Kotor weit den Berg hinauf zieht, ist eine hübsche Abwechslung im Abstieg.

Die nächsten Wanderungen waren weniger anstrengend, aber deshalb nicht weniger interessant. Der Blumenreichtum in allen erdenklichen Farben und Formen faszinierte jeden Tag aufs Neue und ich konnte mich daran nicht sattsehen. Wir waren fast immer total alleine unterwegs und konnten uns ungeniert an der Ruhe und den herrlich weiten Ausblicken auf Berge und Meer erfreuen. Nach und nach verlagerten wir unseren Aufenthaltsort weiter nach Nordosten bis an den Shkodrasee im Grenzgebiet zwischen Montenegro und Albanien. Am vorletzten Tag ließen wir uns wieder auf eine Anhöhe hinauf fahren und wandern durch teilweise stark bewachsenes Gelände gemütlich hinab nach Rijeka. Dort entspannten wir in einem Gartenlokal am kanalartigen Seezufluss. Ein kurzes Wegstück weiter bestiegen wir anschließend ein Boot, das gemächlich in weiten Windungen zurück zum See und nach Virpazar schipperte. Unterwegs bekamen wir auch noch Gelegenheit, bei dem herrlichen Wetter ins Wasser zu springen und ein wohltemperiertes Bad zu nehmen.

Fazit dieser Wanderwoche: eine gelungene Mischung aus guter Organisation, wunderschöner Natur, netter Geselligkeit, angenehmem Wetter, mediterranem Flair und geistiger Erholung. Nicht zuletzt hatte Karl immer dafür gesorgt, dass wir trotz des Wanderns bei reichlichem und gutem Essen und Trinken nicht vom Fleisch fielen. «

TEXT: MARTINA REINWALD
FOTOS: TEILNEHMER

AUF HÖHENWANDERUNG DURCH DIE

SILVRETTA

Eine anspruchsvolle 3-Tages-Rundtour über alpine Steige von Gaschurn zum Silvretta-Stausee

Pünktlich um 9 Uhr trafen alle Teilnehmer beim Treffpunkt in Gaschurn ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde schwebten wir mit der Gondel bis zur Gipfelstation der Versettlabahn auf knapp 2000 m Höhe. Nun ging es auf einem wunderschönen Höhenweg über die Versettla (2372 m) und Madrisella (2466 m) zum Matschunerjoch. Anfangs waren noch weitere Wanderer unterwegs, doch je weiter wir uns von der Bahnstation entfernten, desto einsamer wurde es. Leider war es recht bewölkt und abschnittsweise neblig, so dass die Fernsicht eingeschränkt war. Ausgerechnet zur Zeit unserer wohlverdienten Mittagspause begann es auch noch zu regnen, so dass wir gut gewappnet mit Regenjacke, Cape und Schirm den Weiterweg antraten. Kurz darauf hörte es glücklicherweise auf und die Sonne konnte sich fast durch die Wolken durchkämpfen. Die abgebrochene Mittagspause holten wir nun nach. Unterhalb von unserem Weg konnten wir eine größere Gruppe Gämsen beobachten, die sich am frischen grünen Gras stärkten. Nach einem weiteren Gipfel, dem Vorderberg (2553 m) erreichten wir das Mittelbergjoch, von wo aus nach insgesamt ca. 5 Stunden Gehzeit das Ziel des heutigen Tages, die Tübinger Hütte, in Sicht kam! Nach einem kurzen Abstieg verlief der Weg relativ höhenparallel und führte über ein kleines Bächlein und Blockgelände zur Hütte.

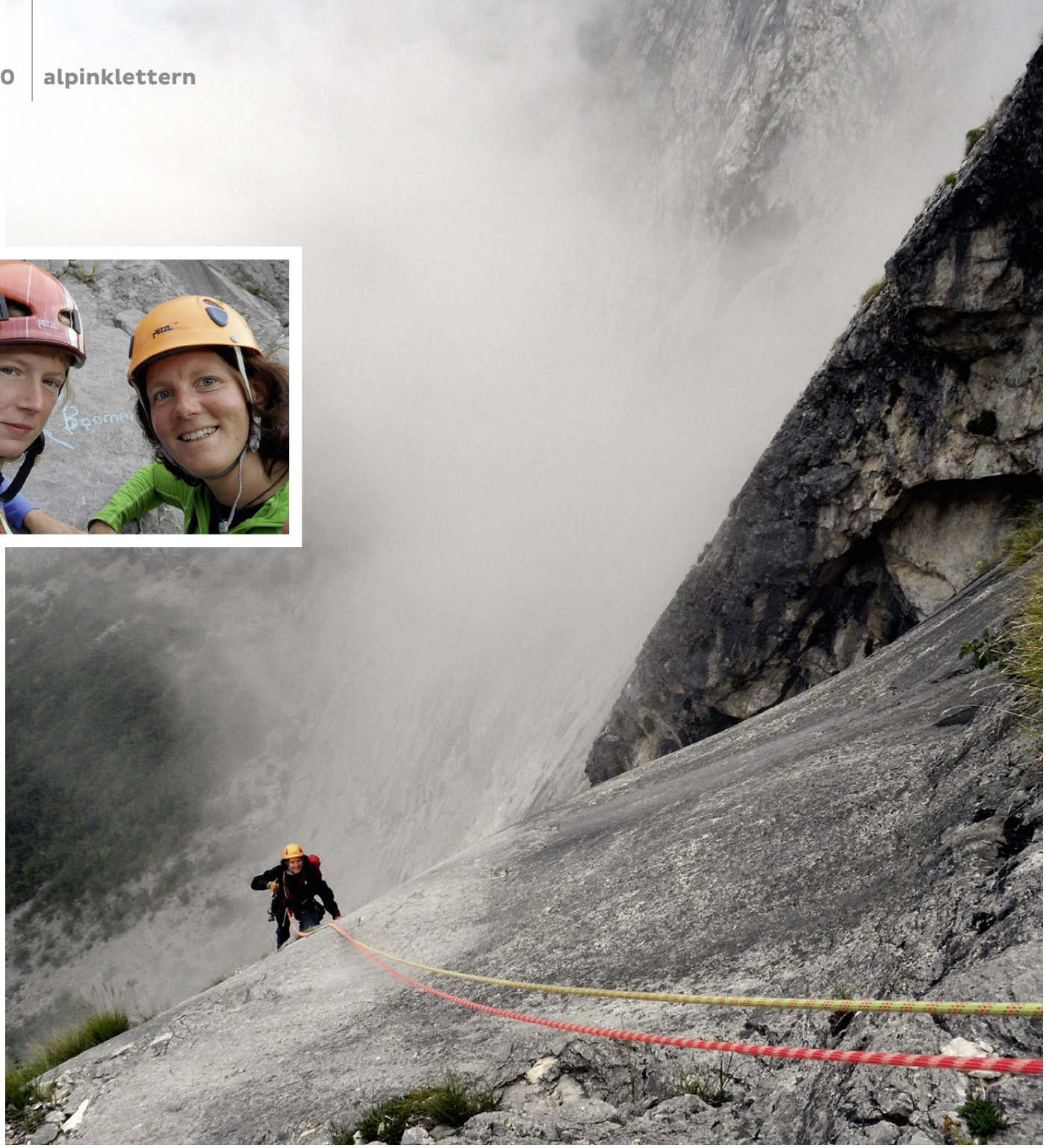
Am Abend und in der Nacht wurde das Wetter leider nicht besser, immer wieder regnete es. Am nächsten Morgen war es zwar noch immer bewölkt, aber zumindest von oben trocken. Gestärkt und ausgeruht begannen wir mit dem Aufstieg auf das Plattenjoch (2728 m). Der schmale Steig führte zunächst über Geröll, später über die winzigen Reste des Plattengletschers. Auf dem Plattenjoch angekommen, erklomm der Großteil der Gruppe den Gipfel der Westlichen Plattenspitze (2883 m). Bei gutem Wetter hat man von hier eine grandiose Aussicht, die uns leider verwehrt blieb. Doch wie heißt es so schön? Der Weg ist das Ziel! Und das Gekraxel machte viel Spaß!

Zurück zum Plattenjoch, wo der Rest der Gruppe im verlassenen Zollhäuschen wartete, ging es in den Nebel hinab, nun auf Schweizer Seite, in Richtung Schottensee. Die Wolken lichteten sich und gaben die Sicht frei auf die umliegenden Berge, den Seegletscher und das dahinter aufragende Kleine Seehorn, einer der zahlreichen Dreitausender in der Gegend. Links neben dem Seegletscher stiegen wir hinauf zur Seelücke, wobei wir immer wieder Blick auf und in beeindruckende Gletscherspalten hatten. Von der Seelücke führte ein schmaler Pfad hinab zur Saarbrückener Hütte, dem Ziel der heutigen Etappe.

Nach Bezug unserer Mehrbettzimmer brach die Hälfte der Gruppe zu einer erneuten Erkundungstour in Richtung Kromer Spitze auf. Auf einem immer schmaler werdenden und recht ausgesetzten Steig erreichten wir den Grat – kurz nach einer dreiköpfigen Steinbockgruppe! Sie ließen sich von uns nicht weiter stören und schritten würdevoll und hoch erhobenen Hauptes über ein kleines Schneefeld und verschwanden im Nebel. Was für ein schöner und seltener Anblick! Auf den Gipfel verzichteten wir nun, solch einen Höhepunkt kann nicht mehr getoppt werden – zumal nun auch Regen einsetzte.

Am Sonntag hatten wir endlich das bestellte Kaiserwetter! Strahlender Sonnenschein und tiefblauer Himmel begrüßten uns, als wir gegen 8 Uhr aus der Hütte traten und die letzte Etappe in Angriff nahmen. Der Blick von der Hüttenterrasse auf das Große Seehorn, den Großen Litzner mit dem davor liegenden Verhupfgletscher und die Glötter Spitze ist bei dem herrlichen Wetter beeindruckend! Unser Weg führte über den Litzner Sattel durch das Verhupftäli und Klostertal zum Silvretta-Stausee. Zuvor gab es noch einen Gipfel mitzunehmen, den Sattelkopf (2863 m). Da wir den 13 Uhr-Bus vom Silvretta-Stausee erreichen wollten, marschierten wir ziemlich zügig auf dem zum Teil steilen und einmal mit Drahtseil versicherten, aber wunderschön angelegten Pfad bergab. Ringsherum ragten schroffe Gipfel auf, unten leuchtete neben dem frischen Grün der Wiesen in der Ferne schon der Silvretta-Stausee in hellblauer Farbe. Nach einer kurzen Mittagspause am munter dahin plätschernden Klostertaler Bach brachen wir zum Endspurt auf. Die angegebene Zeitangabe von 1,5 h schafften wir in 1 Stunde, und so kamen wir überpünktlich zurück in der Zivilisation an der Bieler Höhe an, waren wieder unter vielen Menschen, Autos und Motorrädern. Der Bus brachte uns zu unseren Autos und nach einer gemütlichen Abschlussrunde im Café traten alle die Heimfahrt an.

Es war ein sehr erlebnisreiches und tolles langes Wochenende auf interessanten, abwechslungsreichen Pfaden in teilweise einsamer hochalpiner Bergwelt mit einer fitten, sehr harmonischen Gruppe! **Und als Ausblick:** Im Sommer 2015 steht eine einsame 4-tägige Durchquerung der Zillertaler Alpen auf dem Programm, und zwar vom 10. bis 13. Juli 2015. «



TEXT UND FOTOS: ISABELL SCHWARZ

BOOMERANG

EINE KLETTERTOUR KEHRT ZURÜCK

»Wir hatten 3 Tage Zeit und wir wollten zum Klettern gutes Wetter und Wärme haben. Schnee in den Nordalpen und Kälte in der Höhe waren nichts für diesen Trip. So starteten Gabi und ich an den Gardasee«

Nachdem der erste und der zweite Tag klettertechnisch gut verlaufen waren, beschlossen wir abends, dass wir am dritten Tag „was Großes“ angehen könnten. Klar, ist ja auch nur der Heimreisetag. Die Zeit optimal nutzen. Um 22 Uhr abends entschieden wir uns in der Pizzeria die 21 Seillängen Tour „Via del Boomerang“ am Monte Brento zu klettern. Die Absicherung ist alpin mit Schlaghaken, aber fast alle Stände sind seit 2013 gebohrt. Guter Plan!

Jetzt musste es fix gehen. Schnell mit dem Bike zum Campingplatz geradelt, da die Ausfahrt mit dem Auto nur bis 23 Uhr möglich ist und es morgen früh sonst zu spät für uns würde. Als zweites mussten wir die Dame an der Rezeption bequatschen, dass wir jetzt schon bezahlen müssen und zwar außerhalb der Kassenöffnungszeiten. Also ganz lang, ganz traurig schauen und bitte, bitte sagen. Geklappt. Jetzt war das Auto draußen geparkt, wir hatten bezahlt, jetzt ging es nur mit dem Nötigsten zum Zelt zurück zum Schlafen.

Wecker: 6 Uhr. Zelt abbauen, mit dem Auto nach San Giovanni fahren, frühstücken und ab Richtung Wand. Da es ein großes Projekt sein würde, musste erstmal ausgiebig gefrühstückt werden und auch ein bisschen Musik zur Unterhaltung schadet nicht. Der Zustieg dauerte leider doppelt so lang wie geplant und war sehr steil. Oftmals über loses Geröll. Einmal nutzten wir unser Seil, um über eine Steilstufe zu gelangen. Warum es dann plötzlich 10:30 Uhr war, als wir am Einstieg standen, ist mir total unklar. Es ist spät. Sehr spät für 21 Seillängen in unbekanntem Gelände. Aber erstmal starten. Die Tour verlief gut und die Routenfindung nahm trotz der wenigen Haken nicht viel Zeit in Anspruch. Wir kletterten höher und höher. Was für eine mächtige Wand! Zwischenzeitlich kamen ein paar Regentropfen. Sonne gab es an diesem Tag auch nicht aber die Temperatur war angenehm zum Klettern.

In der nächsten Seillänge folgte eine Querung, die es schwierig machen würde einen Rückzug über die Route zu machen. Der „Point of no return“. Außerdem war unser letzter Stand nur an Normalhaken. Mir stellte sich die Frage: Möchtest du über diese alten Dinger abseilen? Ein kurzes Besprechen, Uhren-Check, Kräfte-Check. Wir stiegen weiter. Ab jetzt ging es nur noch hoch. Leider endete unsere gute Routenfindung nach der 10. Seillänge. Uns war der weitere Verlauf der Route nicht klar und wir verbrachten 1,5 Stunden mit Suchen. Wir versuchten 3 verschiedene Möglichkeiten und keine entsprach dem Topo. Was nun? Sind wir an diesem Baum richtig? Wie geht es weiter? Die Zeit verstrich und wir waren um 18 Uhr noch nicht über diese Stelle hinweg. Noch drei Stunden, dann würde es so langsam dunkel werden, und wir hatten erst die Hälfte geschafft.

Laut Topo sollte die Wegfindung in den letzten drei Seillängen nochmals knifflig sein, also Zeit benötigen und ein gutes Gespür für den Weg verlangen. Mit Glück könnte es uns kurz vor der Dunkelheit aus der Wand reichen und wir würden oben stehen und nach San Giovanni absteigen. Mit Pech wären wir bei Dunkelheit in einer unbekannten Route mit schlechter Absicherung, schwieriger

◂◂ Isabell und Gabi am Einstieg ◂ Gabi in der Route ▴ die Route verläuft durch die Plattenfluchten ilinks der Bildmitte, welche die monströse, einer riesigen Höhle gleichende Wand des Monte Brento begrenzen.

Wegfindung und wahrscheinlich bröseligem Fels zum Ausstieg hin. Rückzug? Über die Route Boomerang ginge dies nur sehr umständlich wegen der Querung und dem Schlaghakenstand. Da plötzlich sehen wir Ringe etwas weiter rechts in der Wand. Ganz klar eine Abseilpiste! Wir wussten gar nicht dass es noch

» Die Suche nach dem Weg zermürbte – ich hasse Gehgelände«

Touren rechts von uns gab, beziehungsweise uns hatte das nicht beschäftigt. Wofür auch? Wir wussten nur, dass eine andere Tour die Unsere einmal kreuzte. Abstimmung. Für mich waren die Abseilringe genau im richtigen Moment gekommen. Die Suche nach dem Weg zermürbte mich, machte müde und frustrierte. Im Dreier-Gelände verlaufen und die Fünfer- und Sechser-Stellen gut geklettert. Ich hasse Gehgelände!

Wir entschieden uns die Route hier zu beenden und über die Abseilringe den Rückzug anzutreten. Noch ein Blick nach oben in den Rest der Wand, und dann ging es von Abseilstelle zu Abseilstelle hinunter. Mal etwas nach rechts, mal etwas nach links, aber immer gut zu finden.

Dann kam die Dunkelheit. Kein Problem, da wir Stirnlampen dabei hatten. Ich wurde immer von Gabi abgelassen und suchte den nächsten Stand. Mit meiner Stirnlampe suchte ich den Fels nach Haken ab. Kaum was zu sehen. Dann blickte Gabi von oben in die Wand und plötzlich war es, als ob jemand die Flutlichtanlage eingeschaltet hätte. Ich fragte mich: Warum gehst du

↑ bei Weitem nicht überall ist die Wegfindung so offensichtlich wie hier entlang dieser seichten Verschneidung.

mit einer Kerze auf dem Kopf vor? Also Lampen tauschen und Batterien bei meiner Lampe tauschen. Schon viel besser, aber es dauerte und dauerte. Große Touren benötigen auch beim runter Kommen viel Zeit.

Ist das der Boden? Ich gelangte auf ein Geröllfeld doch ich war so im Abseilen drin, dass ich es gar nicht glauben konnte. Noch dazu kam ein Felsabsatz. Noch runter oder nicht, stellte sich die Frage. Gabi war noch oben an der letzten Abseilstelle und checkte das www., wo wir jetzt waren. Müde, müde, müde. Vielleicht war ich beim Warten auch einen kleinen sehr kurzen Augenblick eingenickt, aber nach 12 Stunden Aktion darf das ja auch mal sein. Wir entschieden, dass wir unten sind. Laut www. sollte ein Forstweg kommen, den wir nach rechts nehmen müssen, um dann auf den Weg, der von den Sonnenplatten runter kommt, zu gelangen. Was das Internet nicht alles weiß. Um 24 Uhr nachts verließen wir den Wandfuß und um 1:30 Uhr standen wir auf dem Parkplatz der zu den Sonnenplatten führt.

Schade nur, dass unser Auto auf der anderen Bergseite oben in San Giovanni stand. Was tun wir nun? Trampen gaben wir schnell wieder auf. Wer würde schon mitten in der Nacht jemanden mitnehmen? Ein Taxi ist viel zu teuer. Waren da nicht zwei Autos auf dem Parkplatz gestanden? Vielleicht mal ganz nett fragen, ob

»Dies ist eine Geschichte geworden, an die wir noch lange denken werden. Und: Boomerang wir kommen wieder!«

jemand schon ausgeschlafen hat und unbedingt Auto fahren will. Tatsächlich weckten wir einen jungen italienischen Basejumper auf, der so verrückt war, uns mitten in der Nacht ca. 45 Minuten zu unserem Auto zu fahren. Sollte uns das auch mal passieren, werden wir genau dasselbe tun!

Wir waren sehr glücklich über seine Bereitschaft uns zu helfen. Es war ja auch nicht so, dass ich am nächsten Tag Urlaub gehabt hätte. Ich musste es irgendwie nach Stuttgart schaffen. Um 2:30 Uhr starteten wir den Motor und düsten Richtung Heimat. Wie viel doch noch geht, wenn man muss. Beim Anruf auf Arbeit sagte ich kurz Bescheid, dass es etwas später wird und ich noch auf dem Rückweg von Italien bin. Da meinte eine Arbeitskollegin zu mir: „Aber nicht mit dem Fahrrad, oder?“

Was lernen wir daraus? Große Projekte verlangen große Dinge von dir. Sei immer freundlich und fragen kostet ja nix. Wenn was beim ersten Mal nicht klappt, dann eben beim zweiten Mal. Wenn alles so gut ausgeht wie bei uns, dann ist dies eine Geschichte geworden, an die wir noch lange denken werden. Und bevor ich es vergesse: Boomerang wir kommen wieder!! Grüße Isi und Gabi. «

info

Der **Monte Brento** im Sarcatal – wie er sich heute präsentiert Resultat einige Tausend Jahre zurückliegender gigantischer Felsstürze – ist mit seiner über 1000 Meter hohen, großenteils überhängenden Wand überm Sarcatal ein Magnet für Basejumper und beherbergt in den überhängenden Wandbereichen teils extreme Alpinklettereien. Durch die große Plattenflucht links des Brento verläuft die **Via del Boomerang** einer der großen Kletterklassiker im Sarcatal.

Rotwandhaus: Lage: auf 1.737 m über NN, Mangfallgebirge, Bayerische Voralpen an der Rotwand. Foto: DAV Sektion TAK

DAV Deutscher Alpenverein klima freundlich!

GEMEINSAM FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Beteiligung von Globetrotter Ausrüstung an den energetischen Sanierungsmaßnahmen des Rotwandhauses

DAV-Sektionen betreiben alpenweit 326 öffentlich zugängige Hütten. Ziel des DAV ist die Modernisierung und der ökologische Betrieb der alpinen Unterkünfte. Für das Rotwandhaus kann z. B. im Rahmen des DAV-Klimaschutzprogramms mit der Beteiligung von Globetrotter Ausrüstung für die energetische Versorgung eine Kleinwindkraftanlage installiert werden.

Bis zu **10 % RABATT** in Form von GlobePoints.

Klima schützen und profitieren – mit der DAV-GlobetrotterCard

1,5 % Ihrer Umsätze fließen direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm

Exklusiv für alle DAV-Mitglieder:

- ✔ mindestens 5 % ab dem ersten Einkauf in Form von GlobePoints sparen

Jetzt informieren und kostenfrei anmelden unter:

Online: www.globetrotter.de/dav
Telefon: +49 (0)40 679 66 282
In Ihrer Globetrotter Filiale

DAV Deutscher Alpenverein | jdav Jugend des Deutschen Alpenvereins

Offizieller Handelspartner

Globetrotter.de Ausrüstung

→ JUGENDINFO → 0711/34 224 030 (Di. 10 – 17 Uhr)
Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. christian.alex@alpenverein-stuttgart.de

DIE JUGENDGRUPPEN

→ JUGEND STUTTGART (7-10 Jahre)
Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7-10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.
Die Kletterleoparden klettern montags von 16:30-18:00 Uhr.
Leitung: Fiona Siegl
Die Kletterfüchse klettern freitags von 16:45-18:15 Uhr.
Leitung: Lynn Dinges

→ JUGEND STUTTGART (10-13 Jahre)
Für die 10-13 Jährigen gibt es derzeit vier Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

Die Climbing-Freaks klettern dienstags von 17:00-18:30 Uhr.
Leitung: Ines Seybold
Die Aufsteiger klettern mittwochs von 17:30-19:00 Uhr.
Leitung: Hannah Isermann
Die Chalk-Geckos klettern freitags von 15:00-16:30 Uhr.
Leitung: Stefanie Herrmann
Die Integrative Jugendgruppe Topropechecker (10-17 Jahre):
Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00-19:30 Uhr.
Leitung: Saskia Heckwolf

→ JUGEND STUTTGART (13-17 Jahre)
Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

Die Jugendgruppe Rock-Stars für 13-16-Jährige klettert montags von 18:15-19:45 Uhr. Leitung: Jennifer Bolsinger
Die Jugendgruppe climb & chill für 14-17-Jährige klettert dienstags von 18:30-20:30 Uhr. Leitung: Tino Wöllhaf
Die Jugendgruppe Fels & Alpin für 15-17-Jährige klettert mittwochs von 19.00-21:00 Uhr. Leitung: Sebastian Maier
Die Juniorengruppe für 18-27-Jährige klettert donnerstags ab 18:00 Uhr. Leitung: Johanna Haug
Jugendbiketreff für 14-17-Jährige. 14tägig sonntags um 10:00 Uhr am Sportinstitut Vaihingen. Leitung: Tim Waldmann

Neue Interessenten für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden **(0711/34224030)**.

→ JUGEND BG REMSTAL
Jugendgruppe Gipfelstürmer (12-16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 11-16 jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten,treffen wir uns 14.tägig Mittwochs um 18:30 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in unserm Jugendraum oder in der Kletterhalle. Mehr Infos und das Jahresprogramm auf unser Homepage unter **www.alpenverein-remstal.de**
Leitung: Jeannine Runzheimer
Gruppenabend: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr, Kirchplatz in Stetten oder im Klettergarten.

→ JUGEND BG LEONBERG
Jugendgruppe (7-13 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15-18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben!
Mehr Infos unter www.alpenverein-leonberg.de

Sicher sichern in der Jugend

Das Frühjahr beginnt und mit den ersten warmen Sonnenstrahlen und längeren Tagen auch die Felskletterersaison. Damit wir mit unseren Jugendgruppen sicherheitstechnisch gut gerüstet und optimal vorbereitet sind, müssen wir von Zeit zu Zeit unsere Sicherheitsstandards diskutieren und überdenken.

Anlass zur Diskussion war dieses Mal ein Artikel im 'bergundsteigen' (Ausgabe 3/14), dem Sicherheitsmagazin der Alpenvereine, über das optimale Sicherungsgerät. Jedes Sicherungsgerät hat seine Vor- und Nachteile, welche mit großer Sorgfalt abgewogen werden müssen, um die bestmögliche Entscheidung für unsere Jugendgruppen und ihre Aktivitäten zu treffen. Standardmäßig haben alle Jugendgruppen bis dato mit Tube gesichert. Die Entwicklung einer großen Vielfalt an Halbautomaten wie Smart, Gri-Gri, Click-up und weiteren, stellte uns vor die Frage, ob es sich für unseren Gebrauch, beim Tube um die beste Methode handelt? Halbautomaten bieten prinzipiell drei Vorteile gegenüber dem Tube. So ist beispielsweise beim Smart eine geringere Handkraft zum Sichern notwendig und die Halbautomaten weisen eine größere Bremskraft auf bzw. blockieren, wenn es zu einer Verletzung des Bremshandprinzips kommt. So sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir in den Jugendgruppen künftig das Smart als Standardsicherungsgerät einsetzen werden. Nach einer entsprechenden Schulung unserer Jugendleiter und der Anschaffung der Geräte, konnten wir bereits nach den Faschingsferien mit unseren Jugendgruppen das Sichern mit Smart vermitteln und üben.

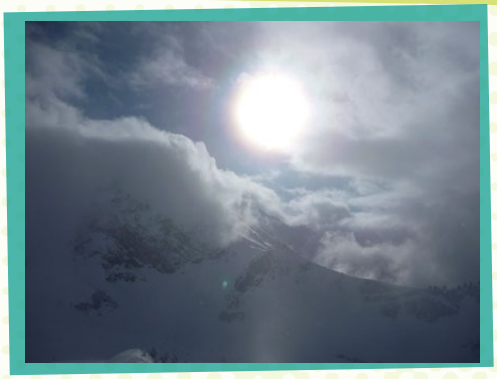
Eine erfolgreiche und vor allem sichere Klettersaison wünscht euch eure
Jenny Bolsinger, Jugendreferentin

SKI-AUFAHRT »Mahdtalhaus«

Am letzten Januarwochenende waren die Aufsteiger auf dem Mahdtalhaus Ski fahren. Nach gutem Durchkommen am Freitagabend wurden die Zimmer aufgeteilt und dann gab es leckere Pitabrote zum Abendessen. Wir haben uns mit einer anderen Gruppe die Mahlzeiten und Küchenarbeit geteilt. Die anderen waren zum Skitourengehen und Freeriden da. Nach dem Abendessen ging es rasch ins Bett, da am nächsten Morgen um 8 Uhr Frühstück auf dem Plan stand. Nachdem wir gefrühstückt hatten, die Küche sauber war und wir uns alle skifahrfertig angezogen hatten, standen wir um 10 Uhr auf der Piste. Das Wetter war recht nebelig, und als wir am Gipfel der Kanzelwandbahn ankamen, konnte man kaum noch die Hand vor Augen sehen. Nach dem kleinen Warmmachprogramm, welches Sebi in die Welt gerufen hatte, haben wir uns dann in zwei Gruppen geteilt, die Schnelleren und die Gemütlichen, und sind losgedüst. Die Sicht war den ganzen Vormittag nicht sonderlich gut. Um halb eins haben wir uns alle wieder getroffen, um gemeinsam zu Mittag zu essen. Nach dem Essen war die Sicht immer noch nicht besser geworden, aber da wir ja das Skigebiet alle recht gut kannten, war das kein Problem. Die einen haben sich nach der Pause dann auf in den Funpark gemacht, die anderen sind noch ein bisschen so herum gefahren. Um halb vier haben wir uns alle wieder am Auto getroffen und haben uns auf den Weg zurück gemacht, um dort unsere Schwimmsachen zu holen, da wir dann ins Erlebnisbad Wonnemar gefahren sind. Müde und erschöpft waren wir, als es nach dem Wonnemar noch Abendessen gab. Danach sind alle, samt Leiter, nur noch ins Bett gefallen.

Am nächsten Morgen gab es wieder um 8 Uhr Frühstück, danach haben wir die Zimmer sauber gemacht, die Autos gepackt und sind dann zum Skilift aufgebrochen. Es hatte die ganze Nacht geschneit und auch am Morgen hatte es nicht aufgehört, die Sicht war dementsprechend immer noch nicht gut und umso weiter wir mit der Gondel hochkamen, desto dichter wurde der Nebel und desto mehr der Schneefall. Als wir oben ankamen zeigte das Thermometer -12 Grad an. Wir packten uns also dick ein, teilten uns in zwei Gruppen und fuhren, nachdem wir uns wieder unter Sebis Anweisung warm gemacht hatten, los. Der Schnee war durch den permanenten Schneefall super, die geringe Sicht machte das Skifahren jedoch anstrengend. Nach dem Mittagessen um 13 Uhr fuhren wir noch zwei Stunden, in denen sogar für einen kurzen Zeitraum die Sonne durch die Wolkendecke blitze, und trafen uns dann an den Autos, um den Heimweg anzutreten. Es war ein sehr schönes Wochenende welches wir trotz der nicht so guten Sicht sehr genossen haben. Bei blauem Himmel und Sonnenschein kann jeder Skifahren.

Hannah Isermann



ALPINCAMP ★ LIENZ ★

TEXT: FRANZISKA SAUER // AMELIE GESSER
FOTOS: TEILNEHMER

Um einen Einblick in die Kletterwelt rund um Lienz zu bekommen, trafen wir uns schon im Juli zu einem Vortreffen, wo unsere Leiter Sebi und Dome anhand einer Diashow die Umgebung vorstellten.

Mitte August starteten wir dann mit unseren roten Stadtmobil-Autos von der Waldau aus Richtung Osttirol in Österreich. Bei reichlich Verkehr durchfuhren wir den Felbertauerntunnel und kamen so nach knapp sechs Stunden Fahrt in Lienz auf dem Campingplatz „Falken“ an. Dort ging es gleich ans Zelte aufbauen und Auto ausräumen, um noch vor dem drohendem Regen fertig zu werden. Als es dann zu regnen begann fuhren wir zum österreichischen Supermarkt Billa einkaufen. So konnten wir anschließend im großen Küchenzelt mit dem Maultaschenkochen beginnen, was traditionell auf jedem Alpincamp am ersten Abend zubereitet wird. Während der erste Spüldienst zum Spülen aufbrach, berieten die anderen, was wir am nächsten Tag machen könnten, wenn es weiterhin so regnen würde. Was blieb uns wohl anderes übrig als wandern zu gehen? Mit diesem Entschluss ließen wir die Tourenplanung für diesen Abend sein und spielten noch ein paar Runden Lügen, was für dieses Alpincamp unser abendliches Ritual wurde.

Nach einem reichhaltigen Frühstück brachen wir, wie am Vorabend beschlossen, bei Regen mit dem Auto zum Wanderparkplatz auf, wobei wir uns erstmal verfuhren und leider, wie bei so vielen Straßen in Lienz und Umgebung, dort Maut zahlen mussten. Schließlich und endlich kamen wir dann auf dem Parkplatz an, von dem wir zum Bösen Weibele (2521 m) aufbrachen. Dank unseren Umwegen hatte es inzwischen aufgehört zu regnen, so dass wir dann bei Nebel auf steinigen Wegen, bei für uns flottem Tempo, den Aufstieg zum Gipfel schafften. Oben gab es dann eine Mittagspause mit Vesper und den restlichen Maultaschen vom Vorabend aus Sebi’s Tupperdose. Nach einem Eintrag ins Gipfelbuch mit vielen schönen Zeichnungen und einem Gipfelfoto ging es dann gestärkt durch wiesiges Almgelände zum Parkplatz zurück. Leider holte uns nach der Hälfte wieder der Regen ein. So musste alles auf dem Campingplatz erstmals wieder getrocknet werden. Um sich wieder aufwärmen zu können, fuhren wir in das Hallenbad Lienz, wo wir mit unserem Duschchip vom Campingplatz kostenlos rein konnten.

Leider erfüllte es ganz und gar nicht unsere Erwartungen, da es mit zu kaltem Wasser und wenig kleinen Becken auf uns wartete. Dafür meinte es das Wetter dann am Campingplatz wieder gut mit uns, da wir hier bei Sonnenschein anfangen konnten zu kochen. Bei diesem erfreulichen Wetter konnte dann auch gleich eine Wäscheleine gespannt werden, wo alle unsere Badesachen trockneten. Da es unserer Meinung nach nicht immer nur Nudeln beim Camping geben kann, kochten wir uns heute etwas Luxuriöseres: es gab Chili Con Carne. Da auch der Wetterbericht für den nächsten Tag Sonne versprach, beschlossen wir, die Kletterfelsen in der näheren Umgebung unsicher zu machen. Nach unserer abendlichen Partie „Lügen“ ging es auch heute wieder rechtzeitig auf die Isomatten in die Zelte.

Am nächsten Morgen wurde, wie die anderen Tage davor, gut gefrühstückt, so dass wir dann alle motiviert zum Klettern aufbrechen konnten. Unser Ziel war der Klettergarten Kraithof. Dort konnte sich jeder auf seinem Niveau k.o. klettern. Bevor wir allerdings loslegen konnten, mussten wir uns aufwärmen. So kletterten wir fast durchgehend mit einer Mittagspause bis zum Nachmittag. Wieder am Campingplatz bauten wir eine Slackline auf, auf der wir den Rest des Tages verbrachten. Natürlich gab es auch diesen Abend wieder etwas Leckeres zu Essen. In diesem Fall waren es Gnocci mit einer frischen Gemüsesoße. Nach dem Essen holte Sebi seine Gitarre heraus und wir sangen zusammen ein paar Lieder. Natürlich spielten wir auch an diesem Abend wieder „Lügen“.

Am Sonntag entschieden wir uns nach dem Frühstück wieder an den Kraithof zu gehen, denn dieser war in seiner Größe noch lange nicht ausgeklettert. Dieses Mal kletterten Paul, Kai, Sebi und Dome sogar 7+. So musste dann zur Abkühlung das Seebad Tristacher See her, wo wir mit unserem Duschchip auch kostenlos hinein konnten. Das Seebad gefiel uns allen sehr gut! Doch leider konnten wir nicht so lange bleiben, denn Flo sollte an diesem Abend mit dem Zug ankommen. Dome holte ihn vom Bahnhof ab und als sie wieder da waren konnte Flo noch von unserem Milchreis essen, den es zum Abendessen gab. Da das eigentliche Highlight der Freizeit eine Hochtour werden sollte, fingen wir gleich mit der Planung an. Großvenediger und Großglockner kamen leider nicht in Frage, da der Wetterbericht schon wieder schlechtes Wetter ankündigte. So mussten wir nach einem alternativen Gipfel suchen.

ALPINCAMP ★ LIENZ ★

Unser Ziel war die Kasseler Hütte, die im schönen Rain in Taufers im Ahrntal in Italien liegt. Von der Kasseler Hütte hatten wir vor zum Schneebigen Nock über einen Gletscher aufzusteigen. Deshalb wurden an diesem Abend auch gleich noch die Steigeisen eingestellt, der Umgang mit ihnen durchgesprochen sowie die Pickel verteilt. Um startklar für die Tour zu sein, ging es auch ans Packen der Rucksäcke.

Da am Montagvormittag noch schönes Wetter war, gingen wir noch mal an den Kraithof, den wir an diesem Tag auskletterten. Allerdings war nur noch die Hälfte motiviert dazu, weil die Kräfte für die Hochtour gespart werden mussten. Gegen 13 Uhr ging es dann los Richtung Rain in Italien. Die Fahrt verlängerte sich ziemlich, sodass wir erst um fünf Uhr ankamen. Von dort mussten wir noch 681 Hm in 1 ½ Stunden bewältigen (im Führer war die Tour zur Kasseler Hütte mit 2 ½ Stunden angegeben), denn um halb sieben sollte es Abendessen geben. Früher als gedacht kamen wir dann um fünf nach halb sieben auf der Hütte an, wo uns ein herrliches Essen erwartete, welches das nicht vorhandene Bergpanorama ersetzte. Zum Essen gab es, typisch italienisch, zur Vorspeise Penne mit Soße. Darauf folgte für jeden ein Teller Salat und ein Hauptgang. Es gab Kartoffelbrei mit Fleisch und Pilzsoße, für die Vegetarier unter uns standen Tiroler Gröstel auf dem Speiseplan. Zum Schluss gab es noch Obstsalat als Nachtisch. Um für die Hochtour „ausgeschlafen" um halb fünf aufstehen zu können, ging es auch kurz darauf ins Lager.

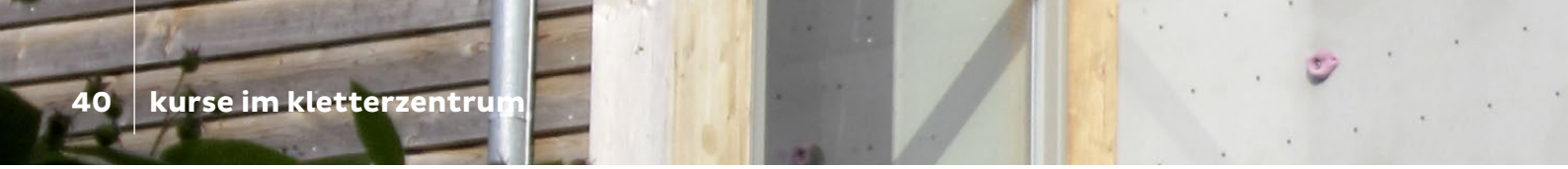
Leider wurde es nichts mit dem Aufstehen am Morgen, da wir nicht einmal mehr den Hausberg 150 m über uns sehen konnte. So konnten wir die ganze Tour vergessen, da das Wetter auch nicht besser werden würde. Deshalb legten wir uns alle wieder ins Bett und begannen den Tag dann erst richtig um halb acht beim Frühstück. Damit der Tag dann nicht ganz inhaltslos sein würde, gingen wir noch auf den Hausberg Tristacher Nöckle, nachdem die Lager aufgeräumt und alles wieder verstaut war. Danach stiegen wir wieder nach Rain ab. Auf dem Weg zurück nach Österreich wollten wir in Italien in Bruneck noch in das Museum des berühmten Bergsteigers und Kletterers Reinhold Messner. Natürlich hatte das Museum genau am Dienstag Ruhetag und wir mussten doch ohne eine weitere Sehenswürdigkeit zurück zum Campingplatz, wo es aber wahrscheinlich nur regnen würde. So waren wir alle froh, als wir noch an einer Käserei vorbei kamen, bei der wir noch einen Zwischenstopp machen konnten. Dort ging es nicht nur in den Shop, sondern vor

allem in das Museum, wo man neben der Theorie der Käseherstellung auch zuschauen konnte, wie der Käse dort produziert wird. Danach ging unsere Fahrt zurück nach Lienz zum Campingplatz. Dort wurde natürlich wieder gekocht, nachdem alles ausgeräumt war. Heute gab es ganz einfach Nudeln mit Zucchini-Tomaten-Schafskäse-Pfanne, da es beim Camping trotz sonst sehr luxuriösen Essens natürlich auch mal etwas einfaches geben kann. Natürlich wurde zur Abwechslung auch mal wieder „Lügen“ gespielt.

Am Mittwoch beschlossen wir nach dem Frühstück in die Galitzenklamm zu gehen, um dort einen Klettersteig zu machen, da das Wetter mal wieder nicht genug mitspielte, um eine Mehrseillängentour machen zu können. In der Galitzenklamm angekommen, ging es zu Fuß ein Stück die Klamm bis zum Einstieg hoch. Dort wurden dann Gurt, Helm und Klettersteigset angelegt, sodass es losgehen konnte. Leider konnten wir nicht alle den Klettersteig vollständig machen, da Fynn und Franzi Probleme mit Ellenbogen oder Hand hatten und es so sehr schwierig war die noch schwierigeren Stellen zu meistern. Stattdessen ging es, unten wieder angekommen, mit Flo in die 300 m entfernte Imkerei und in eine Grotte.

Der Rest von uns meisterte weiterhin den Klettersteig, wobei wir uns auch nicht vor einer E-Stelle scheuten. Nach 1 ½ Stunden gab es oben auf dem Gipfel Vesper, um danach wieder zu Fuß den steilen Abstieg zu gehen. Auf dem Campingplatz trafen wir uns dann alle wieder. Dort wurde alles für das abendliche Grillen vorbereitet und eine Seilbahnkonstruktion an den Bäumen neben unseren Zelten gebaut. Das Seil spannten wir mit Hilfe von mehreren Flaschenzügen und so wurde es auch möglich, die Seilbahn zu befahren. Dies brachte allen Beteiligten sehr viel Spaß! Anschließend ging es ans Grillen von Würstchen, Fleisch, gefüllten Tomaten, Paprikas und Mais. Natürlich gab es auch Brot, selbstgemachte Kräuterbutter und auch selbstgemachten Kartoffelsalat. Nachdem alles gespült war, spielten wir noch ein letztes Mal „Lügen“.

Am nächsten Morgen musste alles gepackt werden, da unsere schöne Woche leider schon zu Ende ging. Als alle ihr Gepäck aus den Zelten hatten, die Zelte abgebaut waren und alles in den Autos war, ging es leider schon wieder heimwärts. Für uns alle war es eine sehr schöne Woche mit vielen eindrucksvollen Erlebnissen – nur das Wetter hätte vielleicht noch etwas besser sein können.



KLETTERKURSE IM DAV KLETTERZENTRUM STUTTGART MAI BIS OKTOBER

Alle Kurse finden im DAV Kletterzentrum Stuttgart statt. Die Kurspreise beinhalten die Kursgebühr und die Ausrüstung. Nicht inbegriffen ist der Eintritt ins Kletterzentrum (je nach Status pro Einzeleintritt zwischen 7,50 und 14,50). Viele Kurse bieten die Möglichkeit, den DAV-Kletterschein zu erwerben. Die Abnahme der hierzu notwendigen kurzen Prüfung am Ende des Kurses ist ebenfalls im Kurspreis enthalten, die Teilnahme ist freiwillig. Nähere Infos zum Kletterzentrum, Eintritt, Anfahrt etc. finden Sie unter www.kletterzentrum-stuttgart.de.

1. ERWACHSENE UND JUGENDLICHE

Grundkurs Sportklettern – "Sicher Toprope klettern"

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Toprope klettern in künstl. Anlagen mit Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Toprope klettern" zu erwerben.

Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 68,-/ Nichtmitglieder 85,-.

32 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
16.05.-17.05.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0565
16.05.-17.05.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0566
23.05.-24.05.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0567
23.05.-24.05.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0568
30.05.-31.05.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0569
30.05.-31.05.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0570
06.06.-07.06.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0571
06.06.-07.06.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0572
12.06.-13.06.2015	Fr/Sa	18:00-22:30	151A0573
20.06.-21.06.2015	Sa/So	Sa 16-20:00, So 15-20:00	151A0574
02.07.-03.07.2015	Do/Fr	18:00-22:30	151A0575
04.07.-05.07.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0576
11.07.-12.07.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0577
11.07.-12.07.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0578
17.07.-18.07.2015	Fr/Sa	18:00-22:30	151A0579
25.07.-26.07.2015	Sa/So	Sa 16-20:00, So 15-20:00	151A0580
01.08.-02.08.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0581
01.08.-02.08.2015	Sa/So	12:00-16:30	151A0582
08.08.-09.08.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0583
08.08.-09.08.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0584
15.08.-16.08.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0585
15.08.-16.08.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0586
22.08.-23.08.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0587
22.08.-23.08.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0588
29.08.-30.08.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0589
29.08.-30.08.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0590
05.09.-06.09.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0591
05.09.-06.09.2015	Sa/So	15:00-19:30	151A0592
12.09.-13.09.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0593
19.09.-20.09.2015	Sa/So	Sa 16-21:30, So 16-19:30	151A0594
25.09.-26.09.2015	Fr/Sa	18:00-22:30	151A0595
10.10.-11.10.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0596

Aufbaukurs Sportklettern – "Sicher Vorsteigen"

Kursziel: Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen" zu erwerben.

Kursinhalte: Wiederholung der Inhalte des Grundkurses, Vorstieg sichern, fortgeschrittene Klettertechnik, Vorstieg unbekannter Routen, Einführung ins Bouldern.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung von mehr als 15 Klettertagen.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-.

5 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
19.05., 21.05.2015	Di/Do	17:30-22:30	151A0597
07.07., 09.07.2015	Di/Do	17:30-22:30	151A0598
28.07., 30.07.2015	Di/Do	17:30-22:30	151A0599
12.09.-13.09.2015	Sa/So	15:00-20:00	151A0600
10.10.-11.10.2015	Sa/So	15:00-20:00	151A0601

Sicherungs-Update Vorstieg

Kursziel: Sicherungsverhalten trainieren und verbessern, aktuelle Sicherungsgeräte kennenlernen.

Kursinhalte: Sicherungsgerät richtig bedienen, Falltest/Sturztraining und Sicherungstraining, bodennahes Sichern, hartes und weiches Sichern, Sichern bei Gewichtsunterschied Kletterer-Sichernder, Kennenlernen aktueller Halbautomaten.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, mindestens UIAA 6- im Vorstieg (Halle).

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 35,-/ Nichtmitglieder 42,-.

4 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
19.06.	Fr	18:00-22:30	151A0602
24.07.	Fr	18:00-22:30	151A0603
18.09.	Fr	18:00-22:30	151A0604
09.10.	Fr	18:00-22:30	151A0605

2. KLETTERTECHNIK

Klettertechnik Sportklettern Level 1

Kursziel: Verbess. d. persönl. Technik durch gezieltes Training.

Kursinhalte: Erlernen und Üben von kraftsparendem Klettern. Die Kletterbewegung mit einzelnen typischen Merkmalen wird erlernt und individuell verbessert. Tipps zum eigenen Training.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 J., Klettererfahrung von mehr als 35 Klettertagen im Toprope mindestens im 5. Grad.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 60,-/ Nichtmitglieder 80,-

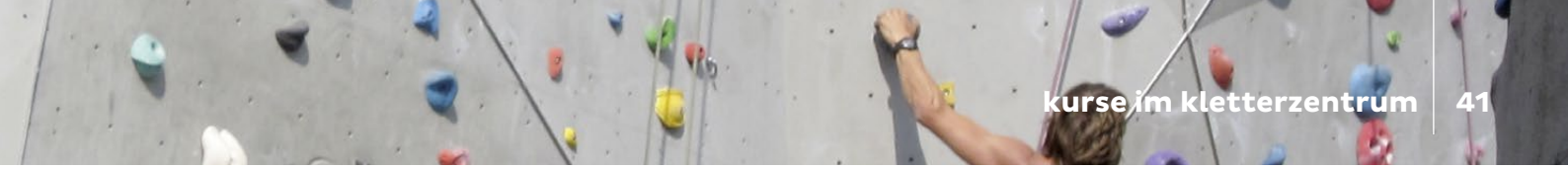
2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
13.06.-14.06.2015	Sa/So	15:00-17:00	151A0606
26.09.-27.09.2015	Sa/So	15:00-17:00	151A0607

Klettertechnik Sportklettern Level 2

Kursziel: Verbess. d. persönl. Technik durch gezieltes Training.

Kursinhalte: Erlernen und Üben von kraftsparendem Klettern. Die Kletterbewegung mit einzelnen typischen Merkmalen wird individuell verbessert. Anpassung der Technik an unterschiedliche Klettersituationen, Tipps zum eigenen Training.



Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Klettererfahrung von mehr als 35 Klettertagen im Toprope mind. im 6. Grad
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 60,-/ Nichtmitglieder 80,-
1 Kurs *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
18.07.-19.07.2015	Sa/So	15:00-17:00	151A0608

3. KINDER UND FAMILIEN

Schnupperklettern für Kinder

Kursziel: Ausprobieren einer neuen Sportart, Sammeln von Bewegungserfahrungen.
Kursinhalte: Kennenlernen der Ausrüstung, spielerisches Klettern im Toprope.
Voraussetzungen: Mindestalter 7 Jahre.
Kursgebühr*: 20,- für alle.
4 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
20.06.	Sa	13:15-15:15	151A0609
21.06.	So	12:15-14:15	151A0610
25.07.	Sa	13:15-15:15	151A0611
26.07.	So	12:15-14:15	151A0612

Grundkurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Toprope-klettern. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Toprope-klettern“ zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-.
4 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
13.06.-14.06.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0613
04.07.-05.07.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0614
19.09.-20.09.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0615
03.10.-04.10.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0616

Aufbaukurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Wiederholung, Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse.
Kursinhalte: Wiederholung der Inhalte des Grundkurses, betreutes Toprope-klettern, fortgeschrittene Klettertechnik, Bouldern, Hinführung zum Vorstiegsklettern.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 60,-.
2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
18.07.-19.07.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0617
26.09.-27.09.2015	Sa/So	10:00-14:30	151A0618

Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kinder

Kursziel: Eltern lernen ihre Kinder im Toprope zu sichern
Kursinhalte: Am ersten Tag lernen die Eltern ohne Kinder das Einbinden, Sichern und Ablassen. Am zweiten Tag dürfen die Kinder dazu kommen und werden im Toprope von den Eltern gesichert.
Voraussetzungen: Mindestalter der Kinder ca. 5 Jahre
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 40,-/ Nichtmitglieder 55,-.
4 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
20.06.-21.06.2015	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	151A0619
25.07.-26.07.2015	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	151A0620
19.09.-20.09.2015	Sa/So	Sa 15-18:00, So 15-17:00	151A0621
03.10.-04.10.2015	Sa/So	Sa 15-18:00, So 15-17:00	151A0622

4. KLETTERTHERAPIE UND FITNESS

Rücken im Griff – Rückenschule an der Kletterwand

Die Kletter-Rückenschule „Rücken im Griff“ ist eine Kombination aus konventioneller Rückenschule, klettertherapeutischen Übungen und einem Toprope-Kletterkurs. Auf diese Weise stärken Sie mit viel Spaß und gemeinsam mit anderen ihren Rücken. Kursleitung durch qualifizierte Klettertherapeutinnen und Trainer C Sportklettern.
Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Toprope-klettern in künstlichen Anlagen und Erlernen von Kletterübungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Toprope-klettern“ zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Übungen an der Kletterwand zur Kräftigung, Entspannung und verbesserten Körperwahrnehmung. Theoretisches Hintergrundwissen über Anatomie und rückenschonendes Verhalten.
Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung. Keine akuten Krankheiten am Bewegungsapparat
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 125,-/ Nichtmitglieder 149,-
2 Kurse, 6 Termine *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
01.06.-06.07.2015	Mo	6x18:00-20:00	151A0624
03.08.-07.09.2015	Mo	6x18:00-20:00	151A0623

Yoga für Kletterer

Kursziel: Aktivierung des Körpers und Fokussierung des Geistes als Vorbereitung zum Klettern. Oder einfach als Selbstzweck.
Kursinhalte: Aktivierendes klassisches Hatha Yoga. Schwerpunkt bildet der „Sonnengruß“ (surya namaskar) in verschiedenen Varianten als Kreislauf-Aktivierung. Zum anderen Körperstellungen (asanas) zum Dehnen und Kräftigen der Muskulatur und zur Schulung von Gleichgewicht und Körperspannung.
Voraussetzungen: Vorerfahrungen mit Yoga hilfreich und willkommen, aber nicht notwendig.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-
2 Kurse, 5 Termine *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
14.04.-12.05.2015	Di	5x18:30-19:30	151A0625
09.06.-07.07.2015	Di	5x18:30-19:30	151A0626

ANMELDUNG: www.stuttgart-alpin.de

Die Anmeldung zu allen Kursen im Kletterzentrum erfolgt übers Internet: Unter **www.stuttgart-alpin.de** erreichen Sie das Buchungsportal der DAV Sektion Stuttgart (Mitglieder ohne Internetanschluss wenden sich bitte an u.g. Telefonnummer). Dort finden Sie die aktuellen Buchungsstände aller Kurse und können alle notwendigen Buchungsschritte online tätigen. Beachten Sie auch den dort jeweils vermerkten **Anmeldeschluss**. Telefon für Infos 0711/3422400.

IM BLICKPUNKT
AKTUELL

Kaisers

DAS EDELWEIßHAUS

Auf 1530 Metern Meereshöhe in Kaisers, dem höchstgelegenen Dorf der Region mit ein paar Dutzend Einwohnern, thront das Edelweißhaus hoch überm Lechtal.

Die reizvolle Landschaft mit ihren saftigen Wiesen, engen Tälern und prächtigen Bergen macht Kaisers zu einem der schönsten Bergdörfer Tirols. Die Umgebung des Edelweißhauses bietet herrliche Blicke ins Almajurtal, auf die Valluga und auf die benachbarten Allgäuer Alpen. Die kurvenreiche Zufahrtstraße nach Kaisers wird von beeindruckend steilen Mähwiesen gesäumt.

Das Edelweißhaus ist Ausgangspunkt für vielfältige Bergaktivitäten, von leichten Bergwanderungen bis zu anspruchsvollen Bergfahrten. Die beinahe ganzjährige Bewirtschaftung macht die Berghütte im Winter zum idealen Standquartier für Skitouren zu den nahegelegenen Gipfeln, wie der Alplespleisspitze, dem Hahnleskopf, der Gufle-Spitze und der Holzgauer Wetterspitze.

Das Edelweißhaus hat den Charakter eines Dorfgasthofes behalten. Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel. Das Haus ist auch für Familien-Bergurlaube geeignet. Durch die gegebene Infrastruktur und Talnähe ist das Edelweißhaus auch Ziel vieler Tagesausflügler.

DATEN + FAKTEN

TALORT Steeg im Lechtal

ÖFFNUNGSZEITEN ganzjährig geöffnet, Schließungszeiten im Herbst und Frühjahr werden auf der Hüttenwebseite und der Homepage der Sektion Stuttgart bekannt gegeben.

SCHLAFPLÄTZE 10 Schlafplätze im Lager
9 Zimmer (2-Bett und 3-Bett) jeweils mit Nasszelle.

AUFSTIEG Steeg (1122 m) Kienberg, Gehzeit 2 Stunden

ÜBERGÄNGE Kaiserjochhaus, Leutkircher Hütte, Frederic-Simms-Hütte, Stuttgarter Hütte

GIPFEL Hahnleskopf, Rotschrofenspitze, Schwarzer Kranz, Pimig

SKITOUREN Hahnleskopf, Schwarzer Kranz, Guflespitze, Holzgauer Wetterspitze, Alplespleispitze

PÄCHTER Thomas Makai und Noemi Farkas
Edelweißhaus Kaisers, 6655 Kaisers/Tirol
www.dav-edelweisshaus.de

INFO + ANMELDUNG Tel. 0043 / (0)5633 / 51158
info@dav-edelweisshaus.de

KARTEN Alpenvereinskarten 3/3, 3/2, FB 351

KOORDINATEN UTM: Geographisch: 32T
Ost: 0598476, Nord: 5229996
Kartendatum: WGS 84
Längengrad: 10° 18‘ 02“ Breitengrad: 47° 12‘ 57“

Württemberger Haus | Lechtaler Alpen, 2220 m

Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten
Telefon 0043 / 664 / 440 12 44 | info@dav-wuerttembergerhaus.de
www.dav-wuerttembergerhaus.de

Frederick-Simms-Hütte | Lechtaler Alpen, 2004 m

Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager
Telefon Hütte 0043 / 664 / 484 00 93 | www.dav-simmshuette.de

Mahdtalhaus bei Riezlern | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m

Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager;
Telefon 0043 / 55 17 / 64 23 | info@dav-mahdtalhaus.de (nicht: ~~info@mahdtalhaus.de~~); **www.dav-mahdtalhaus.de**

Stuttgarter Albhaus | Schwäbische Alb, 750 m

Albtrauf oberhalb Gutenberg; buchbar für Selbstversorger, 42 Übernachtungsplätze. Infos über Geschäftsstelle, **Tel. 0711/3422400; albhaus@alpenverein-stuttgart.de. | www.dav-albhaus.de**

DAV Kletterzentrum Stuttgart

Stuttgart Degerloch

4.500 m² Kletterfläche

Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletteranlage mit ca. 4500 qm Kletterfläche im In- und Outdoorbereich. Die Anlage zählt weltweit zu den größten dieser Art.
www.kletterzentrum-stuttgart.de

Cannstatter Pfeiler

kantig, kultig, kräftezehrend

Der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, ist nichts für Anfänger: Mit anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er natürliches Klettergefühl, saugt Kraft und verlangt Stehtechnik.
www.alpenverein-stuttgart.de

Klettergarten Stetten

das steilste Stück Weinberg

Ideales Übungsgelände für Anfänger und Fortgeschrittene. Der ehemalige Sandsteinbruch bietet ca. 50 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern.
www.alpenverein-remstal.de

BEZIRKSGRUPPE REMSTAL

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtour oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

LEITUNG: Ingo Pfäffle, ingo.pfaeffle@alpenverein-remstal.de; www.alpenverein-remstal.de
TOURENLEITER: Michael Voss, Tel. 07151/1659580
GRUPPENABEND: 1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Cafe-Weinstube Gugelhupf (HHO Vereinsheim), Frauenländerstraße 8, 71394 Kernen-Stetten.

Familiengruppe Bergfüchse

LEITUNG: Oliver Sambeth, familiengruppe@alpenverein-remstal.de

Plus-Minus-Gruppe

LEITUNG: Carola Baur Tel. 07151/67591
Halbtageswanderungen und Ausflüge mit Beiprogramm für aktive Ältere

Die Kletterer

Bist du über 18 Jahre, hast bereits Klettererfahrung und willst auch regelmäßig klettern, dann bist du in unserer Gruppe herzlich willkommen. Wir sind eine gemischte Gruppe mit viel Spaß am Bergsport. Treffpunkt ist Mittwochs: im Sommer in Stetten im Klettergarten ab 18 Uhr, im Winter in Schorndorf in der Kletterbox ab 19 Uhr.
LEITUNG: Patrick Mast und Isabell Schwarz; DieKletterer@alpenverein-remstal.de
ANMELDUNG KLETTERGARTEN: Jana + Karl-Jochen Hartwig, Tel. 07151/1334275; klettergarten@online.de

Bezirksgruppe Leonberg

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind bei uns herzlich willkommen.
LEITUNG: Alex Metzler, Tel. 07152/25755
bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de
www.alpenverein-leonberg.de
GRUPPENABEND:
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof", Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

Familiengruppe Leonberg

LEITUNG: Gisela Metzler, Tel. 07152/ 25755

Bergsportgruppe

Hast Du Spaß am Sportklettern vor Ort, im Frankenjura oder in südlichen Sportklettergefilden? Kannst Du Dich winters für Ski- und Schneeschuhtouren oder sommers für Alpinklettern, Berg-/Hochtourensowie Klettersteige begeistern? Auch wenn Du andere Outdoor-Aktivitäten (z.B. Mountainbiken, Höhlen ...) im Sinn hast, findest Du bei uns bestimmt einen passenden Partner. Wir leben von den Angeboten und Aktivitäten, die aus der Gruppe heraus entstehen. Auch Du bist gefragt! Interesse? Dann ruf doch mal an oder schau einfach gleich am Gruppenabend oder beim Klettertreff bei uns vorbei. Wir bieten zwar kein Ausbildungsprogramm, Basics wirst Du aber schnell erlernen und Ziel ist es, jeden in seinem Können und Know-How weiter zu bringen. Du bist uns also als Einsteiger wie als Könner herzlichst willkommen!
LEITUNG: Johannes Eickhoff, bergsportgruppe@gmx.de, www.bergsportgruppe.de
Bei Neukontakt zum Training / Gruppenabend bitte vorher mailen!
OFFENES TRAINING: Saisonal- und wetterbedingt 1 x pro Woche im Kletterzentrum Stuttgart oder draußen am Fels.
GRUPPENABEND: Jeden 2. Mittwoch im Monat. Offen für jedermann/frau! Sommers grillen wir fast immer (Treff 19:15 Uhr Ecke Kletterzentrum/ Königsträssle). Winters treffen wir uns ab 20.15 Uhr im Kickers Club Restaurant, Königsträßle 58, 70597 Stuttgart (Degerloch).

Alpine Tourengruppe

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlichst willkommen.
LEITUNG: Norbert Topp, Tel. 0711 / 636 58 04; alpinetourengruppe@alpenverein-stuttgart.de
STELLVERTRETUNG: Bettina Rau, Tel. 0711 / 636 58 04; Franziska Langenholt, Tel. 0711 / 26 16 05
GRUPPENABEND: i.d.R. am 2. Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.
MONTAGS-SPORT: jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart
INFO: Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de .

Skiabteilung

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.
LEITUNG: Horst Häußermann, Tel. 07152 / 67 00
TRAINING:
Sport für Damen und Herren, montags: 18:45 - 19:45 Uhr Gymnastik, Turnhalle Schloßrealschule für Jungen, Breitscheidstr. 28 (Falkertschule).
GYMNASTIK FÜR HERREN:
Oktober–April: mittwochs 19:00 - 21:30 Uhr; Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101. April - September: freitags 18:00 Uhr Lauftreff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.
GRUPPENABEND: Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstr. 157. Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

NUSS – Umweltgruppe

Die Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) ist im Jahr 2007 wieder ins Leben gerufen worden. Wir suchen noch Mitglieder, die Interesse haben, aktiv bei uns mitzuarbeiten. Unsere Schwerpunktthemen sind: Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereinshütten; naturkundliche Wanderungen und Vorträge; Wege-/Biotoppflege; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen.
LEITUNG: Heide Esswein, Tel. 0711/2635501; heide.esswein@gmx.de
STELLVERTRETUNG: Bettina Jeschke ,Tel. 0711/90774288; bettina_jeschke@hotmail.com

BERGSTEIGERGRUPPE

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktiviäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischauen! (Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

LEITUNG: Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22; Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo_schmid@gmx.de
Dieter Wöllhaf, Tel. 07151/99 66 08; post@dieterwoellhaf.de
Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59; wh.mayer@gmx.de
GRUPPENABEND: Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königsträße 58.

JUGENDGRUPPEN
Siehe Jugendseiten in diesem Heft.

GRUPPENABEND:
Termine und Ort bitte bei der Leiterin / Stellvertreterin erfragen.

Climbing Team Stuttgart

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

Die Talent-Minis (6-10 Jahre)
trainieren dienstags und donnerstags von 16:00-18:00 Uhr.
TRAINERIN: Susanne Stierle

Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre)
trainiert dienstags und donnerstags von 18:00-20:00 Uhr.
TRAINER: Michael Müller

Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre)
trainiert montags und donnerstags von 18:30-21:30 Uhr.
TRAINER: David Reiser

Weitere Infos auf www.climbingteam.de. Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Barbara Eisele in der Geschäftsstelle melden (0711/34224010).

Wandergruppe

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis 12 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.
LEITUNG: Wolfgang Georgii Tel. 0711/ 813590

Familiengruppe Gipfelstürmer

Jahrgang 1998-2004
Wir Gipfelstürmer sind mit unseren Eltern gerne draußen unterwegs. Radtouren, Wanderungen auf der Schwäbischen Alb oder im Schwarzwald gehören genauso dazu wie mehrtägige Hüttentouren, Klettersteige und erste Hochtouren in den Alpen. Im Winter sind wir mit Schneeschuhen oder Tourenskiern im Gebirge oder machen die Pisten unsicher. Auch das Klettern am Fels oder in der Halle kommt nicht zu kurz.Bei all dem ist uns der gemeinsame Spaß wichtig.
LEITUNG: Katrin Kulik, Tel. 07156/483 00

Familiengruppe Murmeltiere

Jahrgang 2002-2007
Murmeltiere machen keinen Winterschlaf. Murmeltiere laufen im Winter Schneeschuh, rodeln oder fahren Ski. Im Sommer wandern oder klettern sie, rutschen durch Höhlen oder schlafen auch mal eine Nacht unter freiem Himmel. Am meisten Spaß haben sie, wenn sie draußen gemeinsam unterwegs sind. Ihre Phantasie und Entdeckerlust machen jeden Ausflug zu einem spannenden Erlebnis. Die Touren für Familien mit Kindern der Jahrgänge 2002 bis 2007 finden im Großraum Stuttgart, im Mittel- und Hochgebirge statt. Außerdem treffen sie sich regelmäßig zum gemeinsamen Klettern.
LEITUNG: Daniela Jäger, Tel. 07151/48171

Familiengruppe Kraxler

Jahrgang 2006-2011
Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu - und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.
LEITUNG: Anton Zeller, Tel. 0711/5208410, anton.zeller@gmx.de; Jörg Tremmel, joerg_tremmel@web.de

Familiengruppe Berg und Zwerg

Jahrgang 2010-2015
Ziel ist es, als Familien gemeinsam mit anderen Familien in den Bergen unterwegs zu sein, miteinander Spaß zu haben und den Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein, Bewegung und Gruppenerlebnis zu vermitteln: Wandern, die Natur erleben, Radeln, Klettern, Kanufahren, Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren, Hütten- und Zeltwochenenden ....
LEITUNG: Katja Boos Tel. 0711/13497876 katja.boos78@googlemail.com

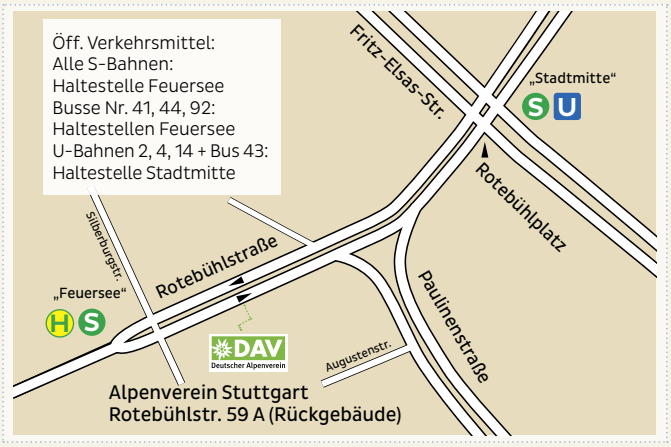
In den Gruppen unseres Vereins haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen. Die Mitglieder unserer Gruppen richten außerdem den größten Teil unseres alpinen Sektionsprogramms aus.

Neue Öffnungszeiten !
Di-Do 11:30-19:00
Fr 11:30-16:00

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.



Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:
Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711 / 342240-0
Fax 0711 / 342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de
Bankverbindung: BW-Bank | Konto 2077110 | BLZ 600 50101

Wir sind für Sie da: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11:30-19:00 Uhr | Freitag 11:30-16:00 Uhr

ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer große alpine Bibliothek stehen mehrere Tausend Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bücherei-Bestand finden Sie unter www.stuttgart-alpin.de

AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter www.stuttgart-alpin.de
Der Ausrüstungsverlei in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:
Mitglieder | Nichtmitglieder:
€ 10,00 |15,00 Lawinenairbag-Rucksack
€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset
€ 1,50 | 2,25 Eisgerät
€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel, Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Kletter-gurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkeilset
€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

Reservierung für Mitglieder: www.stuttgart-alpin.de
Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch drei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

Sport Gross Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen
Tel 0711 / 42 15 98 | info@sportgross.de.

Sport Röhrle Markomannenstr. 11 | 70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel 0711 / 907 42 24 | info@sport-roehrle.de.

Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set:	€ 10,00
Mindestgebühr pro Set und Ausleihe:	€ 30,00

INTERNET

www.alpenverein-stuttgart.de | www.stuttgart-alpin.de
Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

DAV SHOP + SUMMIT CLUB

DAV Shop München – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- /Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4 80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35 Fax 089 / 140 03-23 | **www.dav-shop.de**

DAV Summit Club München – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit. Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186 81545 München I Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100 info@dav-summit-club.de | **www.dav-summit-club.de**

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

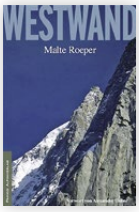
Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
MITGLIEDERAUFNAHME
Rotebühlstraße 59 A
70178 Stuttgart

Über eine halbe Million Bergfreunde sind Mitglied in der Solidargemeinschaft des Deutschen Alpenvereins, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinshütten bei. Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter www.alpenverein-stuttgart.de oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED



001

002

003

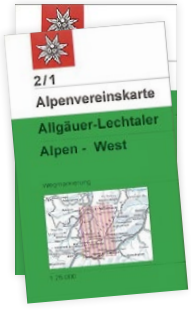
004

005

006

001 Westwand – Malte Roepers Kletterroman: eine wilde Geschichte um die Erstbegehung der besten Neutour der Alpen. **002** Wie man Kletterer wird – Selbstironische Kurzgeschichten von Christoph Willumeit **003** Rock`n Ratzefummel – Die Erbse DAV-Comics aus 10 Jahren Panorama **004** Naturerlebnis Lechtaler Alpen – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart. **005** Hart am Trauf – das große Buch zum Klettern auf der Schwäbischen Alb. 192 Seiten, Bindung Hartcover mit Schutzumschlag, 300 x 220, Von den Anfängen im Roggental bis zum Gang durchs (Boulder-) „Fegefeuer". Über 200 – oftmals historische – sw-Bilder und mehr als 50 aktuelle Farbbilder runden die umfassende Chronik zum Klettern auf der Schwäbischen Alb ab. **006** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung.

Alpenvereinskarten Maßstab 1: 25 000



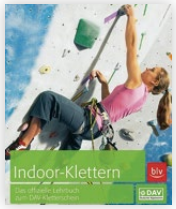
NORDALPEN
2/1 Allgäuer-Lecht. Alpen West
2/2 Allgäuer-Lecht. Alpen Ost
3/3 Lecht. Alpen, Parseierspitze
3/4 Lecht. Alpen, Heiterwand, Muttekopfgebiet, Wegmarkierungen & Skirouten
4/1 Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt
4/2 Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt
4/3 Wetterstein und Mieminger, Östliches Blatt
5/1 Karwendel, Westliches Blatt
5/2 Karwendel, Mittleres Blatt
5/3 Karwendel, Östliches Blatt
6 Rofan
8 Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skirouten
9 Loferer u. Leoganger Steinberge
10/1 Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten
10/2 Hochkönig / Hagengebirge
14 Dachstein, Wege und Skirouten
15/1 Totes Gebirge, westl. Blatt, Wegmarkierungen & Skirouten
15/2 Totes Gebirge, mittl. Blatt
15/3 Totes Gebirge Ost, Wegmarkierungen & Skirouten
16 Ennstaler Alpen, Gesäuse
18 Hochschwab

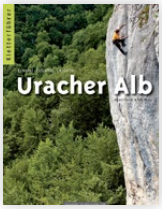
ZENTRALALPEN
26 Silvrettagruppe
28/2 Verwallgruppe, Mitte
28 Verwallgruppe 1:50.000
30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl
30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat
30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge
30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm
30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze
31/1 Stubaier Alpen, Hochstubai
31/2 Stubaier Alpen, Sellrain
31/3 Stubaier Alpen, Brennerberge 1:50.000
31/5 Innsbruck und Umgebung 1:50.000
34/1 Kitzbüheler Alpen West 1:50.000
34/2 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
35/1 Zillertaler Alpen, westl. Blatt
35/2 Zillertaler Alpen, mittl. Blatt
35/3 Zillertaler Alpen, östl. Blatt
36 Venedigergruppe
39 Granatspitzgruppe, UTM
40 Glocknergruppe
41 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
42 Sonnblick
44 Ankogel - Hochalmspitze
45/1 Niedere Tauern I 1:50.000
45/2 Niedere Tauern II 1:50.000
45/3 Niedere Tauern III 1:50.000
33 Tuxer Alpen

SÜDALPEN
52/1 Dolomiten - Langkofel und Sellagruppe, Wege & Skirouten
51 Brentagruppe

SKITOURENKARTEN
3/2 S Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Skiroutenausgabe
15/2 S Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skirouten
26 S Silvrettagruppe, Skirouten
30/1 S Ötztaler Alpen, Gurgl, Skirouten
30/2 S Ötztaler Alpen, Weißkugel, Skirouten
30/6 S Ötztaler Alpen, Wildspitze, Skirouten
31/1 S Stubaier Alpen, Hochstubai, Skirouten
31/2 S Stubaier Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
31/3 S Stubaier Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000
31/5 S Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
33 S Tuxer Alpen, Skiroutenausgabe
34/1 S Kitzbüheler Alpen West, Skirouten, 1:50.000
34/2 S Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
35/3 S Zillertaler Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
36 S Venedigergruppe, Skiroutenausgabe
39 S Granatspitzgruppe, Skiroutenausgabe
42 S Sonnblick, Skiroutenausgabe

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER





008 – 016 Alpin-Lehrpläne (Abbildungen sind Beispiele)

017

018

019

008 Bergwandern, Trekking. **009** Felsklettern, Sportklettern. **010** Hochtouren, Eisklettern. **011** Skibergsteigen, Freeriding. **012** Sicherheit am Berg. **013** Wetter, Orientierung. **014** Mountainbiken. **015** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. 016 Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **017** Indoorklettern. Grundwissen zu Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anseilen, Sicherung und Sicherheit. Begleitbuch DAV-Kletterschein. **018** Kletterführer Uracher Alb von Achim Pasold, Fritz Miller – der Führer in die senkrechten Gebiete vor Stuttgarts Haustür. **019** DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün-kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Rundbeutel.

Werber/in

Mitgliedsnummer

Vor- und Nachname

Straße / PLZ / Ort

☐ Telefon ☐ Fax ☐ Mail

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienwunsch während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

Prämienwunsch (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

○ 001 ○ 002 ○ 003 ○ 004
○ 005 ○ 006
○ DAV Karte Nr. .....

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

○ 008 ○ 009 ○ 010 ○ 011 ○ 012
○ 013 ○ 014 ○ 015 ○ 016 ○ 017
○ 018 ○ 019

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Portobestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.

Bitte senden oder faxen Sie uns den Antrag unterschrieben an unten stehende Adresse oder bringen Sie ihn zu unseren Öffnungszeiten persönlich vorbei. Sie erhalten die Mitgliedsunterlagen innerhalb weniger Tage (bei persönlicher Abgabe sofort). Ein Passbild wird nicht benötigt. **Tipp:** Am schnellsten beantragen Sie die Mitgliedschaft online unter www.alpenverein-stuttgart.de!

FAMILIEN BEITRAG* € 96,– pro Jahr

* Eltern + alle Kinder unter 18 Jahren (Kategorie A+B1+F)

(Felder für die Verwaltung)
Nr.
Ausw.
EDV
Zahlg.
Kat.

Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
MITGLIEDERAUFNAHME
Rotebühlstraße 59 A
70178 Stuttgart

AUFNAHMEANTRAG

☐ Frau ☐ Herr

Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ / Ort

Geburtsdatum

Telefon tagsüber | ggf. Mobiltelefon

Mail

☐ Ich werde erstmalig Mitglied im Deutschen Alpenverein

☐ Ich trete über/bin zusätzliches Mitglied aus einer anderen DAV-Sektion
(Nachweis liegt bei; um doppelte Mitgliedsbeiträge zu vermeiden, denken Sie bei Sektionsübertritt bitte daran, in Ihrer bisherigen Sektion zu kündigen, dies erfolgt nicht automatisch!)

Ich beantrage die Mitgliedschaft ab dem Jahr ☐ 2015 ☐ 2016
in der Mitgliederkategorie _____ (Buchstabe) entsprechend Spalte 1 der unten stehenden Beitragstabelle (übereinstimmend mit obigen Angaben) und stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist (siehe Datenschutzerklärung links). Die Mitgliedschaft im DAV besteht bis zur fristgemäßen Kündigung durch das Mitglied. Mitgliedsjahr ist das Kalenderjahr. Eine Kündigung fürs Folgejahr muss bis 30.09. erfolgen.

X

Datum, Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied in der DAV-Sektion-Stuttgart?

☐ Ehe-/Lebenspartner (mit gleicher Adresse) ☐ Kind(er) ☐ Eltern(teil)

Name oder Mitgliedsnummer (um sie mit dem Antragsteller einem Haushalt zuordnen zu können)

Oder möchten Familienmitglieder ebenfalls Mitglied werden?

Mein(e) Ehe-/Lebenspartner(in) mit gleicher Adresse beantragt hiermit zum gleichen Eintrittsjahr die Mitgliedschaft in der Mitgliederkategorie B1
(**Kinder:** Falls zusätzlich die beitragsfreie Mitgliedschaft für nicht volljährige Kinder entsprechend **Kategorie F** beantragt wird, deren Nachnamen, Vornamen und Geburtsdaten bitte auf separatem, als Anlage gekennzeichneten und vom Hauptantragsteller unterschriebenen Blatt beifügen)

Nachname Ehe-/Lebenspartner(in)

Vorname Ehe-/Lebenspartner(in) | Gebutsdatum

X

Datum, Unterschrift Ehe-/Lebenspartner(in). Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist (siehe Datenschutzerklärung links)

SEPA Lastschriftmandat **Gläubiger-ID: DE78ZZZ00000503935**

Ich ermächtige die DAV Sektion Stuttgart, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV Sektion Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Name des Kreditinstitutes: | BIC:

IBAN:
DE

Diese Ermächtigung gilt für die Beiträge aller auf diesem Blatt beantragten Mitgliedschaften.

X

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

MITGLIEDSBEITRÄGE

ab 1. Sept. jeweils halber Beitrag!

(Die Beiträge werden von der Hauptversammlung festgelegt, Änderungen werden rechtzeitig publiziert)

Kategorie (relevant ist das Alter am 01.01. des Beitragsjahres)		**Beitrag**
A	Alle Personen ab 25 Jahren, die nicht unter die Kategorien B oder C fallen.	€ 64,–
B1	**Ehe-/Lebenspartner** (mit gleicher Anschrift) vom Mitglied ab 18 Jahren der DAV-Sektion Stuttgart (nur einer der Partner kann dieser ermäßigten Kategorie angehören)	€ 32,–
B2	**Senioren** ab 70 Jahren (auf Antrag)	€ 32,–
C	**Gastmitglieder** (nur zusätzlich zur Vollmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion)	€ 32,–
D	**Junioren** (Alter von 18 bis einschließlich 24 Jahre)	€ 32,–
J	Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre	€ 15,–
F	**Kinder und Jugendliche** bis einschließlich 17 Jahre (beide Eltern sind Mitglied in der DAV-Sektion Stuttgart)	€ 0,–

ICH VERSCHENKE EINE MITGLIEDSCHAFT

an die oben eingetragene Person

Name des Schenkenden

Adresse

Ich schenke die Mitgliedschaft für das (die) Jahr(e) von bis
(die erteilte Einzugsermächtigung erlischt danach automatisch)

Unterschrift der/des Schenkenden

☐ Schicken Sie den DAV-Ausweis an mich

☐ Schicken Sie den DAV-Ausweis an die/den Beschenkte(n) mit Grüßen von mir

Datenschutzerklärung: Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der Ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion / oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Öffnungszeiten Geschäftsstelle: Di 8–19 Uhr I Mi + Do 13–19 Uhr I Fr 13–16 I Uhr I Tel 0711/342240-0 I Fax 0711/342240-19 I info@alpenverein-stuttgart.de I www.alpenverein-stuttgart.de

VORSCHAU

ALLE TERMINE BIS Juli 2015

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Gisela Metzler
Wandern

Michael Niehues
Bergsteigen

Michelle Müssig
(Ski-) Bergsteigen

Sascha Vallon
Tiefschnee, Sportkl.

Anmeldung / Infos zu Kursen /Touren über www.stuttgart-alpin.de

28.03.2015-03.04.2015 Kooperation Bergschule: Skitourwoche Mont Blanc 4.810 m. Info: Bergführer extern Bergschule Bergfühlung | 49 (0) 7051-15 96 82 | info@bergfuehlung.de; Nr. 152P0053 (Veranstaltungen extern)

28.03.2015-29.03.2015 Fahrtechniktraining auf dem Schurwald (vom Waldweg auf den Alpentrail). Info: Marcus Oberholz | 07151-950267 | oberholz.m@freenet.de; Nr. 151B0112 (Sommerteam)

02.04.2015-06.04.2015 Kooperation Bergschule: Skitour Monte Rosa. Info: Bergführer extern Bergschule Bergfühlung | 49 (0) 7051-15 96 82 | info@bergfuehlung.de; Nr. 152P0051 (Veranstaltungen extern)

04.04.-05.04. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

09.04.2015-12.04.2015 Geführte Skihochtour. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 151W0041 (Winterteam)

10.04.2015-12.04.2015 Mittelschwere Skitouren rund um die Sesvennahütte. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 151W0049 (Winterteam)

11.04.2015-12.04.2015 Grundkurs Bergtouren und Klettersteige. Info: Wolfram Kutschker | 0711-525052 | Wolfram.Kutschker@t-online.de; Nr. 151B0107 (Sommerteam)

15.04.2015-29.04.2015 Jugendprogramm: Slacklinekurs für Anfänger. Info: Jan Deuchert | jan.deuchert@gmail.com; Nr. 151J0239 (Jugend)

15.04.2015-29.04.2015 Jugendprogramm: Slacklinekurs für Fortgeschrittene. Info: Jan Deuchert | jan.deuchert@gmail.com; Nr. 151J0240 (Jugend)

16.04.2015-17.04.2015 GPS-Kurs. Info: Helmut Reinhard | 07151/6040830 | helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de; Nr. 151B0094 (Sommerteam)

17.04.2015-19.04.2015 Grundkurs Eis I: Schnee u. Firn. Info: Peter Bachmann | 0711/4201022 | Maler.Bachmann@t-online.de; Nr. 151B0090 (Sommerteam)

17.04.2015-19.04.2015 Technik und Taktik Felsklettern. Info: Florian Bertsch | florian.bertsch@gmx.de; Nr. 151B0100 (Sommerteam)

17.04.2015-22.04.2015 Skihochtouren in den Ortleralpen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 151W0045 (Winterteam)

17.04.-19.04. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

18.04.2015-23.04.2015 Kooperation Bergschule: Skitourwoche Mont Blanc 4.810 m. Info: Bergführer extern Bergschule Bergfühlung | 49 (0) 7051-15 96 82 | info@bergfuehlung.de; Nr. 152P0064 (Veranstaltungen extern)

19.04.2015 Familienprogramm: Wanderung auf dem Schluchtensteig. Info: Hauke Wendt | wendt_h@web.de; Nr. 152C0196 (BG Leonberg)

19.04.2015 Familienprogramm: Oma-Opa-Enkel-Tour. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 152Q0162 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

19.04.2015 Familienprogramm: Stuttgarts wilde Canyons. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 152M0147 (Familiengruppe Kraxler)

19.04.2015 Naturschutzgebiet Nordschwarzwald / Wildbad. Info: Barbara Monat | 07141/2987696; Nr. 152G0185 (Wandergruppe)

25.04.2015-02.05.2015 Wanderwoche in Kalabrien / Unbekannter Apennin. Info: Wolfgang Georgii | 0711-813590; Nr. 152G0186 (Wandergruppe)

25.04.2015 Fahrradexkursion entlang der Backnanger Bucht. Info: Heide Esswein | 0711/2635501 | heide.esswein@gmx.de; Nr. 152U0175 (Umweltgruppe)

26.04.2015 Bergfest im Klettergarten Stetten. Info: Helmut Reinhard | 07151/6040830 | helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de; Nr. 153D0222 (BG Remstal)

29.04.2015-03.05.2015 Kooperation Bergschule: Skitour Monte Rosa. Info: Bergführer extern Bergschule Bergfühlung | 49 (0) 7051-15 96 82 | info@bergfuehlung.de; Nr. 152P0052 (Veranstaltungen extern)

30.04.2015-03.05.2015 Aufbaukurs Felsklettern im Donautal. Info: Josef Thalmüller | 07471/72405 | Josef.Thalmueller@t-online.de; Nr. 151B0102 (Sommerteam)

01.05.2015-03.05.2015 Aufbaukurs „von der Halle an den Fels", Schwäbische Alb. Info: Adam Polgar | 0711-72232863 | gulasch4@gmail.com; Nr. 151B0235 (Sommerteam)

01.05.2015-03.05.2015 Albhausprogramm: Themenessen auf dem Albhaus. Info: Zentrale Veranstaltungen DAV Sektion Stuttgart | 0711/342240-0 | info@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 153O0558 (Veranstaltungen zentral)

02.05.-03.05. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

03.05.2015 GPS für Bergsteiger - Navigation in Theorie und Praxis. Info: Rolf Becker | rolfbecker@t-online.de; Nr. 151B0095 (Sommerteam)

07.05.2015-10.05.2015 Grundkurs Bergtouren und Klettersteige. Info: Roland Wenisch | 0711/5053975 | roland.wenisch@alpenverein-remstal.de; Nr. 151B0108 (Sommerteam)

08.05.2015-10.05.2015 Umgang mit mobilen und natürlichen Sicherungsmitteln, Battert. Info: Kristof Kontermann | 0179-1767609 | kristof.kontermann@googlemail.com; Nr. 151B0105 (Sommerteam)

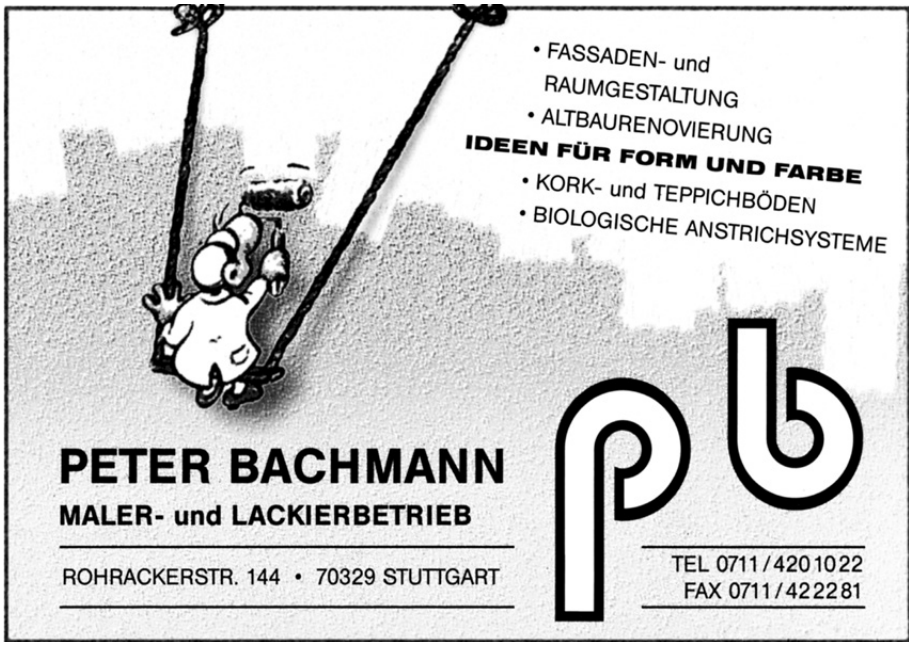
08.05.-10.05. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

10.05.2015 Engelbergsteigen. Info: Alex Metzler | 07152/25755 | alex.metzler@yahoo.de; Nr. 153C0197 (BG Leonberg)

10.05.2015 Albhausprogramm: AlbhausRUN. Info: Andi Fichtner | mail@andifichtner.de; Nr. 152O0559 (Veranstaltungen zentral)

13.05.2015-18.05.2015 Wanderungen am Lago d´Iseo. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 152D0116 (BG Remstal)

13.05.2015-17.05.2015 Familienprogramm: Zeltwochenende im Altmühltal. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 152M0148 (Familiengruppe Kraxler)



m art
Möbel ■ Planung ■ Design

Lösungen für Ihre Räume
Innenausbau
Individuelle Möbel
Maßanfertigung
vom Schreiner

Michael Wanninger
Rosenwiesstr. 7
70567 Stuttgart
Telefon 0711/7 19 66 38
Telefax 0711/7 19 66 39
post@m-wanninger.de
www.m-wanninger.de

Foto: Archiv NUSS

Gipfel fürs Frühjahr – die ganz Hohen bleiben um diese Jahreszeit noch den Winteralpinisten vorbehalten. Aber es gibt jede Menge Gipfel in den Voralpen oder auch im Süden (wie hier der Colodri in Arco), die sich fürs Frühjahr eignen.

14.05.2015-17.05.2015 Grundkurs Eis II - Gletscher und Eis in Chamonix. Info: Thorsten Schmid | 0711-41434544 | schmiddav@gmail.com; Nr. 151B0088 (Sommerteam)

14.05.2015-17.05.2015 Familienprogramm: Zelten und Wandern auf der schwäbischen Alb. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 152Q0163 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

14.05.2015-17.05.2015 Familienprogramm: Familientour mit Fahrrad und Zelt durchs Ländle. Info: Wolfgang Müller-Hirsch | 0711/4598977 | hirsch.esslingen@t-online.de; Nr. 152K0157 (Familiengruppe Gipfelstürmer)

22.05.2015-25.05.2015 Jugendprogramm: Grundkurs Alpinklettern für Jugendliche. Info: Florian Hamel | florianhamel@gmx.de; Nr. 151J0241 (Jugend)

24.05.2015-02.06.2015 Jugendprogramm: Klettercamp in Südfrankreich. Info: Fachübungsleiter DAV Stuttgart | buchungsportal@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 151J0548 (Jugend)

24.05.2015 Wandern im Lautertal / Indelhausen, Lautenmühle, Wolfstal. Info: Eberhard Obal | 0711/749989; Nr. 152G0187 (Wandergruppe)

25.05.2015-29.05.2015 Familienprogramm: Pfingst-Trekking 2015 - Die Drei-Seen-Tour. Info: Jörg Tremmel | joerg_tremmel@web.de; Nr. 152M0149 (Familiengruppe Kraxler)

28.05.2015-31.05.2015 Grundkurs Klettersteige, Ötztal. Info: Bettina Grözinger | 0177-2583336 | bettina.groezinger@alpenverein-remstal.de; Nr. 151B0109 (Sommerteam)

29.05.2015-31.05.2015 Umgang mit mobilen und natürlichen Sicherungsmitteln, Battert. Info: Kristof Kontermann | 0179-1767609 | kristof.kontermann@googlemail.com; Nr. 151B0104 (Sommerteam)

29.05.2015-31.05.2015 Aufforstungen rund ums Mahdtalhaus. Info: Michelle Müssig | 0175-3707288 | michelle.muessig@alpenverein-remstal.de; Nr. 152U0172 (Umweltgruppe)

30.05.2015-14.06.2015 Grundkurs Felsklettern. Info: Ron Schlesinger | | Ronschlesinger@web.de; Nr. 151B0224 (Sommerteam)

03.06.2015-04.06.2015 Klettersteige am Gardasee. Info: Alexander Gehrer | 07152-764735 | alexander.gehrer@kabelbw.de; Nr. 152C0177 (BG Leonberg)

04.06.2015-07.06.2015 Jugendprogramm: Hochtourenkurs in den Ötztaler Alpen. Info: Paul Ludemann | paul_ludemann@web.de; Nr. 151J0549 (Jugend)

06.06.2015-07.06.2015 Kletterausfahrt: Mehrseillängenrouten im Donautal. Info: Michael Niehues | michael.niehues@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 152E0207 (Alpine Tourengruppe)

06.06.2015 Radtour im Kraichgau-Stromberg. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 152D0117 (BG Remstal)

06.06.–07.06. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

10.06.2015-15.06.2015 Wanderungen im Elbsandsteingebirge - Sächsische Schweiz. Info: Elke Partsch | 0711-428021 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 152D0118 (BG Remstal)

13.06.2015 Fahrtechniktraining. Info: Isabell Schwarz | SchwarzIsabell@aol.com; Nr. 151B0111 (Sommerteam)

18.06.2015-22.06.2015 Grund- und Aufbaukurs Felsklettern. Info: Michelle Müssig | 0175-3707288 | michelle.muessig@alpenverein-remstal.de; Nr. 151B0227 (Sommerteam)

19.06.2015-26.06.2015 Wanderwoche: Bregenzer Wald, Standort Bergsicht, Scheffau. Info: Werner Stehle | 0711/712573; Nr. 152G0188 (Wandergruppe)

20.06.2015 Familienprogramm: Wanderung vom Albhaus zum Römerstein. Info: Diana Lingg | diana@lingg.de; Nr. 152C0198 (BG Leonberg)

20.06.–21.06. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Albhausprogramm: Sonnwendfeier. Info: Platzhalter ZZZ | redaktion@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 153O0164 (Veranstaltungen zentral)

21.06.2015-23.06.2015 Klettersteige über dem Comer See. Info: Hubert Braun | 0172-8866308 | braunhu@t-online.de; Nr. 151B0229 (Sommerteam)

21.06.2015 Albhausprogramm: Kirche im Grünen. Info: Zentrale Veranstaltungen DAV Sektion Stuttgart | 0711/342240-0 | info@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 153O0560 (Veranstaltungen zentral)

24.06.2015-28.06.2015 Aufbaukurs Klettersteig am Gardasee. Info: Bettina Grözinger | 0177-2583336 | bettina.groezinger@alpenverein-remstal.de; Nr. 151B0110 (Sommerteam)

25.06.2015-30.06.2015 Bergwanderungen im Reich der Fanes/Dolomiten. Info: Gisela Metzler | 07152-25755 | gisela.metzler@coaching-leonberg.de; Nr. 152C0181 (BG Leonberg)

25.06.2015-29.06.2015 Genußwandern im Ultental. Info: Helmut Reinhard | 07151/6040830 | helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de; Nr. 152D0120 (BG Remstal)

25.06.2015-28.06.2015 Überschreitung von Watzmann und Hochkalter. Info: Helmuth Riess | 0160-8674207 | helmuth.riess@alpenverein-remstal.de; Nr. 152D0123 (BG Remstal)

26.06.2015-28.06.2015 Aufbaukurs „von der Halle an den Fels", Fränkische Schweiz. Info: Dirk Vogel | 0151 55635898 | vogel_dirk@hotmail.com; Nr. 151B0233 (Sommerteam)

26.06.2015-28.06.2015 Grundkurs Alpinklettern. Info: Matthias Börner | 0173-4713288 | boernerle@web.de; Nr. 151B0106 (Sommerteam)

26.06.–28.06. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Albhausprogramm: Volltrauf-Fest. Info: Zentrale Veranstaltungen DAV Sektion Stuttgart | 0711/342240-0 | info@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 153O0165 (Veranstaltungen zentral)

Im Juli Familienprogramm: Eins und alles. Info: Wiltrud Müller-Scholl | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 152Q0166 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

02.07.2015-05.07.2015 Aufbaukurs Eis I – erste selbständige Hochtouren. Info: Thorsten Schmid | 0711-41434544 | schmiddav@gmail.com; Nr. 151B0089 (Sommerteam)

02.07.2015-05.07.2015 NUSS-Bus mit Fahrradanhänger nach Wolkenstein im Grödnertal, Dolomiten. Info: Michelle Müssig | 0175-3707288 | michelle.muessig@alpenverein-remstal.de; Nr. 15100226 (Veranstaltungen zentral)

02.07.2015-05.07.2015 Bergwanderung vom Brenner durch die Pfunderer Berge. Info: Michael Tramer | | tramer@web.de; Nr. 152D0138 (BG Remstal)

02.07.2015-05.07.2015 Mehrseillängentraining NUSS-Bus. Info: Michelle Müssig | 0175-3707288 | michelle.muessig@alpenverein-remstal.de; Nr. 151D0228 (BG Remstal)

03.07.2015-05.07.2015 Aufbaukurs „von der Halle an den Fels", Schwäbische Alb. Info: Katrin Papendieck | | bullerbue68@gmx.de; Nr. 151B0234 (Sommerteam)

03.07.2015-05.07.2015 MTB-Tour Lenzerheide - Arosa - Davos - Lenzerheide. Info: Burkhard Peter | 0043(0)6503717244; Nr. 152E0208 (Alpine Tourengruppe)

04.07.–05.07. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter **www.stuttgart-alpin.de**

KLEINANZEIGEN

Biete: Biete: 1-Zi-Fewo für 2 Pers. und 3-Zi-Fewo für 2-5 Pers. im herrlichen Oberengadin (Schweiz). Im Winter und im Sommer nachhaltige Erholung . Tel.: 07151/21890.

Kostenlos privat inserieren mit Kleinanzeigen in

STUTTGART alpin

Senden Sie Ihren Anzeigentext einfach an die Geschäftsstelle, Rotebühlstrasse 59 A, 70178 Stuttgart; Fax: 0711/34224019; mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

UNSERE † VERSTORBENEN

	Mitglied seit
Helmut Baur	1958
Emilie Frank	1943
Werner Grözinger	1952
Heike Kapp	2008
Franz Pecoroni	1974
Peter Pfanner	2011
Anne Pröll	1985
Otto Räder	1969
Nicole Ragnit-Haase	2012
Horst Reimold	1965
Herbert Renz	1971
Gertrud Rösler	1943
Robert Rüll	1998
Helmut Schustek	1977
Rainer Widmer	1976
Margarete Wien	1973

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Gernot Walter,
Geschäftsführer,
MergenthalerZerweck

Von meiner Bank erwarte ich wasserdichte Anlagen

Jeder Fellbacher hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

So, wie es meine Kunden auch
von mir gewohnt sind.

Vertrauen, Nähe und Tradition machen den
Unterschied. Fellbacher Bank – direkt vor Ort.

Einfacher. Ehrlicher. Fellbacher.

Fellbacher
Bank eG

GLÜCKSRAD

Zum Glück nach SCHÖMBERG

Das Glück auf zwei Rädern hat viele Gesichter. Ob Radprofi, Mountainbiker oder passionierter Freizeitradler – es ist das intensive Erlebnis in der Natur, das einen antreibt. Anspruchsvolle Downhill-Spezialisten lassen es auf dem SingleTrail-Parcours richtig krachen. Wurzelpassagen, Steinfelder, Steilstücke und Krater fordern dem Biker alles ab - den Rest erledigen die Endorphine. Das ist Glück pur! **www.schoemberg.de**

SCHWARZWALD herz.erfrischend.echt.

NÖRDLICHER SCHWARZWALD

Touristik & Kur Schömberg :: Lindenstraße 7 :: 75328 Schömberg :: T 07084 14-444 :: touristik@schoemberg.de